

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Er scheint mit Ausnahme des Sonntags täglich, kostet für das halbe Jahr 6 fl., das Vierteljahr 3 fl., ein Monat 1 fl.

Postverfendung:
Im Inland: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. 5. B.
Im Ausland: vierteljährig 5 fl.

Redacteur u. Eigenthümer
Th. Steinhausen.

Inserate aller Art werden in der Sermannstädter Zeitung angenommen; für die erste Zeile des Tages 20 kr., für die zweite 15 kr., für die dritte 10 kr., für die vierte 5 kr., für die fünfte 3 kr., für die sechste 2 kr., für die siebente 1 1/2 kr., für die achte 1 kr., für die neunte 1/2 kr., für die zehnte 1/3 kr., für die elfte 1/4 kr., für die zwölfte 1/5 kr., für die dreizehnte 1/6 kr., für die vierzehnte 1/7 kr., für die fünfzehnte 1/8 kr., für die sechzehnte 1/9 kr., für die siebenzehnte 1/10 kr., für die achtzehnte 1/11 kr., für die neunzehnte 1/12 kr., für die zwanzigste 1/13 kr., für die einundzwanzigste 1/14 kr., für die zweiundzwanzigste 1/15 kr., für die dreiundzwanzigste 1/16 kr., für die vierundzwanzigste 1/17 kr., für die fünfundzwanzigste 1/18 kr., für die sechsundzwanzigste 1/19 kr., für die siebenundzwanzigste 1/20 kr., für die achtundzwanzigste 1/21 kr., für die neunundzwanzigste 1/22 kr., für die dreißigste 1/23 kr., für die einunddreißigste 1/24 kr., für die zweiunddreißigste 1/25 kr., für die dreiunddreißigste 1/26 kr., für die vierunddreißigste 1/27 kr., für die fünfunddreißigste 1/28 kr., für die sechsunddreißigste 1/29 kr., für die siebenunddreißigste 1/30 kr., für die achtunddreißigste 1/31 kr., für die neununddreißigste 1/32 kr., für die vierzigste 1/33 kr., für die einundvierzigste 1/34 kr., für die zweiundvierzigste 1/35 kr., für die dreiundvierzigste 1/36 kr., für die vierundvierzigste 1/37 kr., für die fünfundvierzigste 1/38 kr., für die sechsundvierzigste 1/39 kr., für die siebenundvierzigste 1/40 kr., für die achtundvierzigste 1/41 kr., für die neunundvierzigste 1/42 kr., für die fünfzigste 1/43 kr., für die einundfünfzigste 1/44 kr., für die zweiundfünfzigste 1/45 kr., für die dreiundfünfzigste 1/46 kr., für die vierundfünfzigste 1/47 kr., für die fünfundfünfzigste 1/48 kr., für die sechsundfünfzigste 1/49 kr., für die siebenundfünfzigste 1/50 kr., für die achtundfünfzigste 1/51 kr., für die neunundfünfzigste 1/52 kr., für die sechsundzweißigste 1/53 kr., für die siebenundzweißigste 1/54 kr., für die achtundzweißigste 1/55 kr., für die neunundzweißigste 1/56 kr., für die dreiundzweißigste 1/57 kr., für die vierundzweißigste 1/58 kr., für die fünfundzweißigste 1/59 kr., für die sechsundzweißigste 1/60 kr., für die siebenundzweißigste 1/61 kr., für die achtundzweißigste 1/62 kr., für die neunundzweißigste 1/63 kr., für die zehnundzweißigste 1/64 kr., für die elfundzweißigste 1/65 kr., für die zwölfundzweißigste 1/66 kr., für die dreizehndzweißigste 1/67 kr., für die vierzehndzweißigste 1/68 kr., für die fünfzehndzweißigste 1/69 kr., für die sechzehndzweißigste 1/70 kr., für die siebenzehndzweißigste 1/71 kr., für die achtzehndzweißigste 1/72 kr., für die neunzehndzweißigste 1/73 kr., für die zwanzigundzweißigste 1/74 kr., für die einundzwanzigundzweißigste 1/75 kr., für die zweiundzwanzigundzweißigste 1/76 kr., für die dreiundzwanzigundzweißigste 1/77 kr., für die vierundzwanzigundzweißigste 1/78 kr., für die fünfundzwanzigundzweißigste 1/79 kr., für die sechsundzwanzigundzweißigste 1/80 kr., für die siebenundzwanzigundzweißigste 1/81 kr., für die achtundzwanzigundzweißigste 1/82 kr., für die neunundzwanzigundzweißigste 1/83 kr., für die dreiundachtzigundzweißigste 1/84 kr., für die vierundachtzigundzweißigste 1/85 kr., für die fünfundachtzigundzweißigste 1/86 kr., für die sechsundachtzigundzweißigste 1/87 kr., für die siebenundachtzigundzweißigste 1/88 kr., für die achtundachtzigundzweißigste 1/89 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/90 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/91 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/92 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/93 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/94 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/95 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/96 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/97 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/98 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/99 kr., für die neunundachtzigundzweißigste 1/100 kr.

Prinzipal-Abonnements-Bureaus: In Mediasch bei Herrn Joh. Hedrich; in Schäßburg bei Herrn C. J. Habersang, Buchhändler; in Szas-Regen bei Herrn J. C. Rinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mählbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in W.-Bafarchely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer, woselbst die Abonnements-Verträge franco erbeten werden.

Nr. 49.

Sermannstadt, Freitag am 26. Februar

1869.

Einladung zur Pränumeration

auf die „Sermannstädter Zeitung“ v. m. d. „Siebenbürger Boten.“

In loco: Für März 1 fl. 1 fl. 34 fl.
Für März ult. Juni 4 fl. 5 fl. 34 fl.

Sermannstadt, 26. Februar 1869.

Redaktion und Verlag
Theodor Steinhausen.

Telegramm

„Sermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“

Wien, 25. Februar. Das Amtsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Entschliessung des Königs, daß die confiscirten, unter Aetarial-Verwaltung stehenden, beweglichen und unbeweglichen Güter und revidirten Gebirge, sowie Equipirungsgelder für Monturen und Militärgüter der aufgelösten Cais-Haromscher Grenz-Infanterie- und Kavalerie-Regimenter, theils den Cais, theils den Haromscher Gemeinden rückgestellt werden.

Amtliches.

(Ernennung.) Ignaz Verzsenyi zum Rechnungsoffizial III. Klasse.

Politische Uebersicht.

Wien, 22. März. Der belgische Senat hat das Eisenbahngesetz über das die französische offizielle Presse so sehr in Harnisch gerathen ist, angenommen. Doch fürchtet man in politischen Kreisen nicht, daß dieses Votum bedenkliche Folgen nach sich ziehen werde, ja man geht so weit zu behaupten, daß auch die Sanktionierung des Gesetzes werde erfolgen können, ohne daß man in Paris darüber sich zu ernstlichen Schritten werde hinreißt lassen. Die Börsen theilen diese Ansichten und es ist jedenfalls bemerkenswerth, daß die Kurse in dem Verhältnisse zu dem offiziellen Pariser Spectakel eigentlich sehr geringfügige Veränderungen erfahren. Selbst Paris blieb unberührt von dem Lärm. Unwillkürlich erinnerte man sich des ähnlichen Geschehens über die Befestigung Antwerpens, das, als sich Niemand darum kümmerte, spurlos verlief und würde selbst, wenn die von den Offizieren angebotenen Repressalien, die Erhöhung der Tarife gegen Belgien zur Ausführung käme, derselben keine politische Wichtigkeit zuerkennen. Die neueste „Times“ versichert übrigens aus vollkommen zuverlässiger Quelle, daß Belgien lediglich aus eigener Initiative gehandelt und von, wie sie glaubt, unbegründeten Besorgnissen sich bestimmen ließ, von keiner fremden Macht aber dabei beeinflusst worden. In kommerziellen Kreisen wird das Loben der französischen Blätter gerathen Agiotageinteressen zugeschrieben, da eine Kombination belgisch-französischer Bankiers die entwerfenden Aktien der Luxemburger Eisenbahn seit geraumer Zeit angekauft und bei Uebergang der Bahn an die französische Dabahn daraus

einen Nutzen von Millionen gezogen hätten; durch welche Berechnung der Beschluß der belgischen Regierung nun einen Erfolg machte. Diese soll nun durch drohende Geberden der französischen Blätter eingeschüchtert werden. Hinc illae lacrimae! Wie gesagt, so wird in kaufmännischen Kreisen versichert, die mitunter sehr profanisch-materialistische Auffassungen hochtrabenden Geredes über Völkerverwohl und Völkerverfall geben und sehr oft recht haben.

Dem verspäteten telegraphischen Berichte über die Erklärung des belgischen Ministers Frère im Senate entnehmen wir Folgendes:

Minister Frère-Orban konstatirte die Aufregung, die durch den Eisenbahngesetzwurf in dem Nachbarlande hervorgerufen wurde. Er erkannte, daß die rasche Votierung des Gesetzes die Gemüther auswärts verlegen mußte. Es sei nicht überaus, daß die schlecht unterrichtete Pariser Presse hierin einen Akt der Feindseligkeit erblickt habe. Minister Frère protestirte aber gegen die Insinuationen gewisser Organe der Pariser Presse. Ich kenne nicht, sagte der Minister, persönlich Bismarck; ich glaube aber nicht, daß er in schimpflicher Weise sich hinter uns verstecken möchte; wenn ihm ein solcher Gedanke befiel, so würden wir eine Antwort darauf geben, die sich ziemen würde zu ertheilen. Frère konstatirte hierauf die Gesinnung der Sympathie Belgiens für Frankreich. Die Entsetzung der Republik und hierauf des Kaiserreiches, verursachten anfänglich Verstärkungen. Als aber dieser erste Moment vorüberging, waren unsere Beziehungen stets wohlwollend. Es ist nicht das Gefühl seiner Macht, wohl aber das der Gerechtigkeit und des Rechtes, welches die Haltung Frankreichs diktiert. Frère schloß seine Erklärungen, indem er sagte: „Da die belgische Regierung durch die Journale vom 30. Dezember den Abschluß des Kontrates erfährt, so war der eingetragene Gesetzwurf dringlich geworden.“

Entem Vernehmen nach — schreibt die „Presse“ haben die türkische wie die griechische Regierung sich bereit erklärt, den von der Konferenz vorgeschlagenen Modus, um zur Wiederherstellung ihrer diplomatischen Beziehungen zu gelangen, anzunehmen. Indessen können nicht wohl die bisherigen Vertreter in Athen und Konstantinopel, Photiades Bey und Delphandis, namentlich nicht der Letztere, ihre Posten behalten. Da nun aber es der griechischen Regierung nicht leicht halten dürfte, eine geeignete Persönlichkeit zu ihrer Vertretung bei der Pforte zu finden, so dürften innerhalb noch einige Wochen vergehen, bis die diplomatische Beziehung zwischen der Türkei und Griechenland wieder vollständig geordnet ist. — Wie direkte Telegramme aus Athen berichten, wird die Ruhe in den Provinzen nicht als gestört betrachtet. Die Wahlen wurden aufgeschoben; der König wird den Pelopones bereisen. — Alle Insurgentenchefs auf Aetia haben sich ergeben.

Das „türkisch-belgische Geheimkabinett“ hat ihre Dementirungsmaschine durch ihren Herrn Schimmelpfennig in Bewegung gesetzt. Die Veranlassung hiezu ist folgende: Graf Bismarck hat bekanntlich im Abgeordnetenhaus den Kursisten von Hessen beschuldigt, Eisenbahnkonzeptionen erst dann verließen zu haben, wenn er in den belgischen Aemtern-Emissionen theilhaftig worden sei. Nun versendet der genannte Geheimmann im Namen des „türkisch-belgischen Kabinetts“ an die Redaktion eine Mittheilung, daß der Kursist in dem von Bismarck erwähnten Reskript nur erklärt habe, daß die bereits „höchst vollzogene Konzeption zur Anlage einer Eisenbahn von Hanan nach Frankfurt a. M.“ den Konzeptionären ausgehändigt“ werden sollte, „nachdem dieselben 200 Stück Aktien, das Stück zu 250 fl., zu unserer Disposition gestellt haben werden.“ Dieses Reskript datirt vom 30. August 1843 und gerichtet an das Ministerium, nicht der Finanzämter, sondern des Innern, ist es in keinem andern, als dem selbstverständlichen und unverständlichen Sinne, daß sich der Landesherr eine Theilnahme an dem Aktienunternehmen mit dem Betrage von 50,000 fl.

vorbehalte, im ordnungsmäßigen Instanzengange der Landesbehörden ausgeführt worden. In Gelbach hat der Kursist seiner Zeit immer vor-gegriffen.

Aus dem Reichsrathe.

Wien, 23. Februar. (Reichsraths-Sitzung.) Plankensteiner und Genossen interpellirten den Unterrichtsminister, wann derselbe das Volksschulgesetz vorzulegen gedenke? Laas beantwortete die Interpellation wegen Kaserntung mittellose Studenten dahin: Nach dem Wortlaute des Wehrgesetzes sei die Kaserntung gerechtfertigt, eine Kaiserl. Verordnung bestimme jedoch, daß man einjährige Freiwillige, die ihre Studien fortsetzen wollen, jede Rücksicht angedeihen lassen solle. Der Unterrichtsminister beantwortete die Interpellation Loman's wegen der Schulaufsichtsverordnung: Die Regierung konnte die Ausführung nicht verschieben, weil das Gesetz dieselbe verlange; die Verordnung enthalte nur, was das Gesetz anzuordnen verpflichte, nachdem einige Landtagsbeschlüsse die Kaiserl. Sanktion nicht erhalten hätten; die Verordnung halte sich in allen Punkten streng nach den bestehenden Gesetzen. Loman's Antrag, über diese Antwort des Ministers eine Debatte zu eröffnen, wird angenommen. Loman polemisiert gegen die vom Minister vorgebrachten Gründe. Sturm weiß nach, daß der Minister zur Vollzugsordnung verpflichtet war; er hege kein konstitutionelles Bedenken. Es sprechen noch: Giovanelli, Hantsch, Svetec und Figuly. Schließlich widerlegte der Unterrichtsminister die eroberten Vorwürfe und Einwendungen und weist nach, er habe das Landtagsrecht nicht verletzt, sondern nur die Reichsgesetzgebung gewahrt. (Lebhafte Beifall.) [Sodann Uebergang zur Tagesordnung.]

Minister Gorove vor seinen Wählern.

Wien, 22. Februar. Die gestern, Sonntag Vormittags stattgehabte Generalversammlung der Wähler der Partei Gorove gestaltete sich in mehr als einer Beziehung zu einer außerordentlich interessanten. In erster Reihe bildete selbstverständlich die erwartete Programmrede Herrn v. Gorove's den Gegenstand des Interesses, und in zweiter Linie war es der glänzende Festzug, der den Kandidaten in die Schießstätte brachte und ihn von dort nach Hause geleitete. Die endlose Reihe von Equipagen und Reitwagen, die flatternden Fahnen und Schleifen und an der Spitze des Zuges ein jugendlich befühltes Banderium boten ein wahrhaft schönes, lebendiges Bild dar, welches gehoben wurde durch die Blumenpendeln, die der Kandidat aus mehreren Fenstern von zarten Händen erhielt.

Zur angelegten Stunde — um 10 Uhr Vormittags — wurde die Versammlung von Herrn Strohmayer, welcher die Deputation zur Abholung des Kandidaten vorschlug, im Saale der Schießstätte eröffnet. Nachdem die aus 80 Mitgliedern bestehende Deputation sich erstert hatte, hielt Herr Gizey eine beifällige Ansprache an die Anwesenden, in welcher er davor warnte, die Wege der Opposition zu betreten, auf welchen die bisherigen Erfolge verloren gehen könnten. Redner gebrauchte hierauf das treffende Gleichniß, daß die Opposition, die da immer sage, sie wolle keine Revolution, einem Manne gleiche, der mit einer brennenden Kerze zwischen Pulverfäßern manipulire — ohne die Absicht zu haben, ein Feuer anzulegen. Vermindere dies aber die Gefahr?

Nachdem noch Herr Dr. M. u. N. gesprochen, verhandeltet sowohl die Wähler als auch die raufenthümlichen Elfen der alle Räume des Saales füllenden Wählermenge, daß der Kandidat in ihrer Mitte erschienen. Unter anhaltenden Ausrufen der Versammlung betrug Herr v. Gorove die Tribüne, um, dem ihm von Herrn Dr. Köpfer

habe sitzen sehen, wie einen Menschen, der mit offenen Augen schläft. Als er ihm „Grüß Gott“ gesagt, sei er ordentlich zusammengefahren und dann mit einem bloßen Kopfschütteln noch höher hinaufgehten. Es sei offenbar nicht ganz richtig mit ihm, er hab's ihm gleich angemerkt am ersten Abend, wie er so hinterhinnig auf der Bank gesessen sei und nicht nach Essen und Trinken gefragt habe.

So blieb es mehrere Tage. Je sichtbarere die Genesung des Kindes fortschritt, je mehr schien der Arzt in die Krankheit zurückzufallen, aus der ihn die plötzlich an ihn herantretende Pflicht herausgerissen hatte. Es waren bellkommene Tage, und er fühlte, daß er ihnen ein Ziel setzen müsse. Er stieg eines Vormittags, ohne das Essen abzuwarten, da er die traurig forschenden Augen Luciliens nicht mehr ertragen konnte, die feile Schlucht hinauf, um zum letztenmale nach einem Entschlusse zu ringen. Einen Weg, den er heute zuerst entdeckte und der über den Felsgrat hinüber nach Süden führte, verfolgte er trotz der schweren Mittagsgluth ein paar Stunden weit. Er brauchte nur so fortzuwandern, so lange er Abends in einem romanischen Dorfe an, das vom todtten See durch unwegsame Eisfelder geschieden war. Dann war es geschichen, was ihm jetzt noch unmöglich schien, jeder Abschied erspart, er ein Verhoffener für die, in deren Leben er nicht mehr zu schaffen hatte. Er dachte eine Zeitlang, das wäre das Beste, und traute sich die Kraft zu, es auszuführen. Als ihm dann aber jeder Rückblick auf den See durch nackte Klippenwände abgeschnitten war und die unfruchtbare Bergwildnis ihn umgab, übermannte ihn ein solches Gefühl von Gottverlassenheit, daß er nicht weiter konnte, sondern im Schatten eines kalten Gipfels sich in's Gaidetrakt hinwarf. Geschäftig suchte er Alles hervor, was ihn zurücktreiben konnte, seine Papiere und Tagesbücher, die er unten zurückgelassen, die Angst, die er Lucilien bereiten würde, die Pflicht, wenigstens für ihren Aufbruch und die Reise bis zur nächsten Stadt Sorge zu tragen. Heute noch sollte es geschichen, er gelobte sich's feierlich. Er wollte den Knecht hinunter-schicken, um einen Wagen kommen zu lassen. In vierundzwanzig Stunden mußte Alles geschichen sein, die Trennung unwiderruflich vollbracht, hernach komme was da wolle.

Als er dies mit sich selbst in's Reine gebracht hatte, fühlte er sich leichter um's Herz und stand auf, um ohne Jögern den Rückweg anzutreten. Er nahm sich vor, heiter zu sein, und die letzten Stunden, die ihm noch gegönnt wären, mit ihr zu genießen, als würde es nun unabsehblich so forsgen. Warum hatte er sich schon so manchen Tag verbittert mit Gedanken an das, was darüber hinauslag?

Er pfückte einen Bergtrauf von düsternen Blumen und Moosen. Den sollte das Fränzchen morgen mit auf die Reise nehmen. Darüber legte er den größten Theil des Weges zurück und trat aus der Föhrenschlucht heraus, als die hohe Mittagsgluth schon vorüber war. Unter ihm lag der See, von seinem Rütchen gestrichelt und spiegelt mit blauen Farben die kleine Wiese drüben am Ufer, die Fichten am schroffen Abhang, zuoberst die nackten grauen Felsgipfel. Nun sah er nach dem Fischerhause, und sein scharfer Blick, unterschied deutlich jede Schindel auf dem mit Steinen beschwerten Dache die weißgrauen Kiebeln, die im Hof, hinter der Hütte betripelten, die Wäcker, die zum Trocknen an der Leine hing. Von den Menschen unter diesem düsternen Schindeldach war nichts zu erblicken; um diese Stunde pflegte Jedes in seinem Winkel zu sitzen und über irgend einer leichten Arbeit einzunicken. Umsonst erstande Eberhard, als sich plötzlich die Hausthür öffnete und ein ihm ganz fremdes Gesicht in die helle Sonne hinausstrat. Ein hochgewachsener junger Mann in heller Sommerkleidung, das Gesicht unter einem breiten Strohhut so weit verdeckt, daß nur ein militärisch gestufter hellblonder Bart zum Vorschein kam. Der Fremde stand eine Weile, wie um Luft und Sonne zu prüfen, und sprach dann eifrig in die offene Hausthür hinein. Nicht lange, so trat auch Lucille heraus, ohne Hut, nur unter einem großen Sonnenschirm, der ihr zartgefärbtes Gesicht beschattete. Sie folgte dem Fremden nach der Schiffshütte, und gleich darauf sah Eberhard, wie die Weiden in einem schmalen Kahn über den regungslosen See fuhren, nach der Insel hinüber. Der Fremde führte die Ruder so kräftig, daß sie bald brüden anlandeten, worauf er an's Ufer sprang, Lucilien die Hand bot und dann mit ihr am Ufer entlang Arm in Arm zwischen den Birken und dem hohen Schilf hinwanderte, offenbar in der Absicht, das kleine Eiland zu umkreisen.

Feuilleton.

Am todtten See.

(Fortsetzung.)

Andern Tages, als sie sich in der Frühe begrüßten, gelang es ihnen, den unbefangenen heiteren Ton sogleich wieder anzuschlagen. Das Kind half dazu; es hatte tief und erquicklich geschlafen; ein Bad, das Eberhard selbst bereiten half, in einem alten Wajchboitich der Wirthin, that ihm sichtbar wohl und half zu neuem Schlaf. Gegen Abend brachte der Doctor von einem Spaziergange allerlei Fränkträuter, Senzianen und bunte Steine mit, die er über den Felsen gesammelt hatte. Er sah lange an Fränzchens Bett, erzählte dem Kinde von Vögeln und andern kleinen Gethier, wie sie oben in der Wildnis haupfen und freute sich an den klugen Fragen, die das Kind, in seinen Rippen aufsteigend und die Schätze mit großen Augen betrachtend, an ihn richtete. Die Mutter sah mit einer Silderei dabei, draußen auf dem Herde hörte man das Feuer knistern, an dem das Abendpüppchen gekocht wurde, und darüber wurde es Nacht. Diesmal ließ sich Eberhard seine Nachtwache nicht nehmen. Aber von einer Vorlesung war nicht wieder die Rede.

Und so auch die folgenden Nächte nicht; schon darum, weil ein so strenger Wachdienst nun nicht mehr nöthig war, der Doctor vielmehr mit ruhiger Gewissen in seiner Kammer bleiben konnte. Auch am Tage, da das Kind schon einige Stunden außer Bett sein durfte, ließ er sich wenig mehr sehen, fuhr unter dem Vorwande des Fischens nach der Insel hinüber, von wo er erst in tiefer Dunkelheit zurückkehrte, oder stieg durch die Föhren in die Schlucht hinauf bis an die Giechöble. Der Knecht, der einmal auf die Bitte der Mutter die letzten Erdbereen des Sommers dort herum suchen gegangen war, erzählte, daß er den Doctor auf einem Stein

Kunst- und Musikalienhandlung
L. Demjen, Klausenburg.

verlängerte Kärntnerstrasse 48,
neben dem Heinrichshof.

ungarische, ausländische Bücher, Musikarten, Photographien und Delgebilde in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 2-3
werden gratis und franco versendet.

hpulver

r Pferde,
orneburg.
Franz Joseph I.

hle Wände etc.

ferde.

er
Brand.

Rheumatismus und die ge-
Hundswuth.

ügel
Hühner, Perlhühner, Pfauen etc.

Herrn J. L. & A. Hesshaimer und bei
Herrn J. B. Teutsch; in
bewahren, wird angezeigt, nur jene
enburg tragen. 2-4

burg!

nehmen empfiehlt unterzeichnete
Millionen Gulden,

er erscheinen müssen, da nur
000; 2 à 17.500; 2 à
0; 2 à 5000; 3 à 4200;
in Allem 22.400 Gewinn, zahl-

„Loje“ (keine Promessen)
oder 2/3 ober 3/4 fl. 3.50. —
unter Aufsicherung promptester
che Liste wird ohne weitere Be-

reich erworben haben, erwarte
selbst nach den entferntesten Ge-

u wenden an das mit dem Ver-
dolph Haas,
Fectenhandlung in Hamburg
nd habe ich dieses Jahr wieder
bezahlt. 3-8

vom Kultusminister im Februar... die besten haben 150 Gemeinden...

Peft, 24. Februar. Das heutige „Budapesti Közlöny“ erklärt die Behauptung der „Magyar Ujsäg“...

Wien, 22. Februar. Das Fest-Comité der Stadt Agram hat folgende Beschlüsse bezüglich der Ausschmückung der Stadt beim Einzuge...

Wien, 22. Februar. Die Berichte von einer Verlesung Bede's nach Konstantinopel und die Uebernahme des Reichsfinanzministeriums...

Wien, 22. Februar. Feldzeugmeister Hartung, kommandirender General in Wien, von dessen Pensionierung bekanntlich in der letzten Zeit...

Wien, 23. Februar. Zwischen der hiesigen Kreditanstalt und dem Credit foncier in Paris sind Verhandlungen bezüglich Abchluss des Kirchengütergeschäfts eingeleitet.

Wien, 23. Februar. Einem Telegramm der heutigen „Presse“ aus Kopenhagen zufolge ist der Verkauf der dänischen Kolonien in Westindien...

Wien, 23. Februar. Ausklang forderte Dänemark auf, seine Ansprüche auf Nordischleswig unter Festhaltung der thatsächlichen Verhältnisse...

Wien, 23. Februar. Die kommissionelle Untersuchung des Zustandes des Salzbergwerkes in Wiclitza hat ergeben, dass der Betrieb und die Salzbergförderung ungeändert bleiben werden.

Prag, 22. Februar. Die Jesuiten hier unterhandeln wegen Ankauf des Dominikaner-Hauses auf der Kleinfeste. Es wird erzählt, dass sie alle Häuser, welche früher Klöster waren, anzukaufen beabsichtigen.

Triest, 23. Februar. Der „Dienatore Trieste“ veröffentlicht einen Protest des k. l. Seebestirkskommando gegen die irreführenden Nachrichten der „Triester Zig.“ über den Untergang der Fregatte „Radeky“.

Ausland.

Berlin, 22. Februar. In der heutigen Sitzung des Bundesrathes, welcher der sächsische Staatsminister Freiherr von Friesen präsidirte, wurden folgende Präsidialverordnungen eingebracht: Die Uebernahme des preussischen Ministeriums des Aeußern auf den Bundesrath...

Berlin, 23. Februar. Bei der beabsichtigten Uebertragung des preussischen Ministeriums des Aeußern auf den Bundesrath bleibt ein kleiner Etat für die preussischen auswärtigen Angelegenheiten selbstständig bestehen, und zwar zu dem Zwecke der diplomatischen Vertretung Preussens bei den Bundesstaaten, welche nach wie vor beibehalten wird.

München, 23. Februar. Die Abgeordnetenversammlung beendigte heute die Detailsberatung des Schulgesetzentwurfes und nahm das ganze Gesetz bei namentlicher Abstimmung mit 144 gegen 26 Stimmen an.

Paris, 22. Februar. Das „Journal officiel“ erwähnt weder des Votums des belgischen Senates, noch der Erklärung des Ministers Freyre Orban.

Paris, 23. Februar. Wenn auch die Zeitungsnachricht von einem Schreiben Bismarck's an Napoleon unrichtig ist, so steht doch fest, dass der Vertreter Preussens in letzter Zeit wiederholt im Auftrage Bismarck's in seinen Unterredungen mit dem Kaiser betonte, dass die Politik Preussens aufrichtig auf die Erhaltung des Friedens gerichtet sei und Preußen sich mit Frankreich in allen Hauptfragen in vollster Uebereinstimmung befinden.

Paris, 23. Februar. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers hielt Thiers eine lange Rede gegen die Pariser Municipalverwaltung.

Der „Public“ sagt: Die belgische Regierung ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Antwort zu berathen, die auf die französische Depesche bezüglich der durch die Annahme des belgischen Eisenbahngesetzes angeregten ökonomischen Fragen zu ertheilen ist.

Florenz, 23. Februar. (Sitzung der Deputirtenkammer.) Der Finanzminister erklärte, er werde um Mitte März das Finanzgesetz der Kammer vorlegen und gleichzeitig das Budget pro 1870 einbringen so wie Maßnahmen vorschlagen, die, wie er hofft, in nicht ferner Zeit Gleichgewicht im Staatshaushalte und allgemeines Vertrauen wieder herstellen werden.

Das provisorische Finanzgesetz wurde mit 182 gegen 33 Stimmen angenommen.

Rom, 20. Februar. Es ist unrichtig, dass Symptome eines bevorstehenden Bruchs zwischen Rom und Wien sich zeigen. Graf Trauttmannsdorff wird sein Beglaubigungsschreiben nach dem Osterfeste überreichen.

Madrid, 21. Februar. Die Cortes haben gestern das definitive Bureau ernannt, welches in gleicher Weise wie das provisorische Bureau zusammengesetzt ist. Die definitive Konstituierung der Cortes wird Montag erfolgen.

Brüssel, 20. Februar. Der Senat genehmigte mit 36 gegen 7 Stimmen die Gesetzesvorlage, betreffend die Eisenbahnconcessionen.

Petersburg, 21. Februar. Die Staatsbank hat heute den Discont für Petersburg, Riga, Moskau, Odessa und Mitau auf fünf und den Lombardzinsfuß auf sechs Procent herabgesetzt.

Konstantinopel, 23. Februar. Das Ministerium hat die gegen den ehemaligen türkischen Vorkaiser in Teheran, Riza Bey, erhobenen Inzichten geprüft und denselben freigesprochen.

Der türkisch-perussische Streit bleibt bis zum Eintreffen des perussischen Vorkaisers in Konstantinopel in der Schwebe.

Vukurest, 23. Februar. Generalkonjunkt Ritter v. Julaus ist heute in Vukurest eingetroffen. — Baron Eder geht nach Uebergabe der Geschäfte über Wien auf seinen Posten nach Athen.

Belgrad, 23. Februar. Der heutige „Vidobdan“ statirt der ungarischen Regierung im Namen des serbischen Volkes den Dank für die öffentliche Verhandlung des Prozesses gegen den Erzfürsten Alexander, und dem Staatsanwalt für sein euerzige Plaidoyer ab, hoffend, die höheren Gerichte werden das Urtheil bestätigen.

Cairo, 10. Februar. Der Vizekönig hat am 10. d. M. die Session der Delegirten des Landes mit einer Rede eröffnet, in welcher er die Finanzlage des Landes als vortreflich erklärte; Regypeten haben sich nie in einer blühenderen Situation befunden.

Alexandrien, 23. Februar. Der Prinz von Wales ist sammt Gefolge am 21. Februar glücklich am ersten Nil-Katarakt angekommen. Der Prinz beabsichtigt, bis zum zweiten Katarakt in den nächsten Tagen vorzubringen.

Athen, 21. Februar. Der König unterzeichnete heute das Decret, wodurch die Kammer aufgelöst wird und die neuen Wahlen für Anfangs Mai anberaumt werden.

Washington, 22. Februar. Der Präsident hat gegen die Rumpferatifikill sein Veto eingelegt und dieselbe an das Repräsentantenhaus zurückgehen lassen. — Die republikanische Partei des Senats beschloß, sich bei der Beratung des nächsten Congresses über die Bill bezüglich des Wiedereinfusses der Aemterbesetzungs-Acte nicht zu betheiligen.

New-York, 21. Februar. Das Repräsentantenhaus hat mit 140 gegen 33 Stimmen den Beschluß des Senats in Betreff des unbeschränkten Wahlrechtes der Farbigen angenommen.

Aus Mexico wird gemeldet, dass dasselbst Aufstände ausgebrochen sind. Regrete überumpelte Puebla. Auf Cuba haben viele Injurgentenhausen die Waffen gestreckt.

Der Untergang des „Radeky“.

Die Dampfregate „Radeky“, mit 1826 Tonnen Gehalt, 29 Stück 30pfündigen Kanonen und einer Dampfmaschine von 300 Pferdekraft, wurde in England gebaut und lief 1855 vom Stapel. Sie war das Ergebnis einer öffentlichen Subscription, zu welcher Oberst Paradies und Corvetten-Capitän Schwarz 1848 eingeladen hatten. Unter Legethobf kämpfte das Schiff am 9. Mai 1864 gegen die Dänen und dort war es wo (nach einer sehr rührenden, aber, wie man uns sagt, eben nicht wahren Anekdote des „Tagblatt“) eine feindliche Kugel in die Capitän's-Cajüte einbrang und das dasselbst angebrachte Bildniß Radeky's zerstörte.

Nach der Uebungsfahrt sollte der erst am 1. Februar d. J. angeordnete „Radeky“ zu der in Castellnuovo in den Bocche di Cattaro befindlichen, unter dem Commando des Contre-Admirals Ritter v. Pöchy stehenden Escadre stoßen.

Die neueste Meldung enthält das amtliche Telegramm vom k. l. Insel- und Festungs-Commando Kissa an das Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, ddo. Kissa, 21. Februar, Abends:

Namen, Verwundungsort, Gezeiten bereits telegraphirt, das Befinden derselben bis nun befriedigend. Ueber weiters Gerüchte noch keine Nachrichten erhalten. Bezirkshauptmann von Kessina telegraphirt, vorgenommene Recherchen kein Resultat. Ein Boot und Gegenstände des Schiffes aufgefunden. „Ferdinand Mar“, „Andreas Hoser“, „Wall“ auf Recherchen ausgelassen. Ursache der Explosion jedenfalls Achter-Pulverkammer: Schiffsführer Barth kann sich nur erinnern, dass Explosion während Metallreinigung stattfand. Er sich nächst Jockmaß befindend in See geschleudert. Quartiermeister Kraus sagt: Befand mich im Corridor, überwaachte Reinigung — Pulverkammer Achter muß geöffnet gewesen sein, nachdem der Luchendekel zum Waschen nach vornwärts gebracht wurde. Etwas nach 10 Uhr habe er sich in der Nähe des Jockmaßes im Corridor niedergelegt, sei eingeschlagen, plötzlich durch einen heftigen Stoß erschüttert aufgewacht.

Hörte Feuer rufen, durch Pulverdampf, stürzte zur Luke — Stiege weg geschleudert, kletterte längs Kamminantel in Batterie und sah Achtertheil bei Großmaß zertrümmert, sich in See senkend. Hatte noch Zeit, sich zu Stützpunkte neben Offiziers-Abort hinauszuflüchten. Wasser drang bereits von allen Seiten ein und Prosa sammt Jockmaß senkte sich unter ihm, er schwamm weg und ersägte ein Holzstück. Kraus vermutet, nachdem Batterie nach Auslaufen Gravosa ausgelassen, Patronen in Pulverkammer offen gelegt und Stützquartiermeister Vogel, welcher sich in Pulverkammer befunden haben mußte, nachdem Luchendekel gewaschen, unvorsichtigerweise durch Lichtmachen die Explosion herbeiführte.

Austria Felig.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der „Debatte“ Folgendes: Diese Ueberschrift uneres Artikels, einst ein solcher Spruch des Deterrreichers, klingt heute schon fast wie Ironie, nachdem seit einer Reihe von Jahren unser Staat von so vielen und schweren Unglücksfällen heimgesucht worden ist, die kaum die und da von einem fahlen Lichtblicke des Geschickes unterbrochen wurden.

Diesmal hat uns das Mißgeschick an einer Stelle getroffen, wo wir besonders empfindlich sind; es brach über ein schönes Schiff unserer Flotte herein, jener Flotte, die während einer langen und traurigen Zeit des allseitigen, auch militärischen Verfalls unseres Staates in tadelloser Frischglatze und im Jahre 1866, in den Stunden der tiefsten Erniedrigung bei Kissa durch seltene und glückliche Heldenthaten unsere militärische Ehre rettete, Muth und Hoffnung in uns wieder aufrichtete.

Die österreichische Dampfregate „Radeky“ ist vorgestern, als sie auf einer Uebungsfahrt begriffen war, im adriatischen Meere, in der Nähe des Schauplatzes der Schlacht von Kissa, in die Luft geflogen.

Der Staat hat einige Millionen verloren. Dieser Verlust wäre leichter zu verschmerzen. Von der Benennung des Schiffes, 365 Personen wurden nur beiläufig 20 gerettet, so daß 340 Mann auf die Verlustliste

gestellt werden müssen. Der Kapitän und die meisten anderen Offiziere, die Aertze und die Administrations-Beamten des Schiffes, mehrere Hunderte braver und tüchtiger Seeleute fanden den Tod, und dieser Verlust ist es, welchen wir vorzugsweise zu beklagen haben.

Das Ende des „Radeky“ war ein schnelles und die Geschichte desselben kann daher nur eine kurze sein. Wer sollte sie auch schreiben, nachdem selbst den wenigen Geretteten für dasjenige, was im Augenblicke der Katastrophe und nach derselben um sie vorging, kaum das Bewußtsein geblieben sein dürfte. Während die Mannschaft beim Mittagmahle saß, brach in der Nähe der Pulverkammer Feuer aus; daselbst wurde nicht bemerkt, ergriff die Pulverkammer, und in einem Momente war das Geschieße geplatzt. Das Schiff zerplitterte, Hunderte von Menschen flogen in die Luft und von da in die See, um in dieser einen elenden Tod zu finden, wenn ihnen diesen nicht schon die gewaltige Explosion gebracht hatte.

Kurz, wie gesagt, ist diese Geschichte; entsetzlich lang und grauenvoll mag jedoch die jetzt in die tiefe See begrabene Leidensgeschichte Derjenigen gewesen sein, welche, zum größten Theil wohl schwer verletzt, noch Stundenlang schwimmend mit dem Wasser rangen, um schließlich rettungslos unterzugehen. Lange wird die schmerzliche Erinnerung Derjenigen dauern, welche den Opfern der vorgesternigen Katastrophe durch Wunde des Blutes oder der Freundschaft nahe standen.

Während wir die Opfer des glänzenden Sieges bei Kissa kaum nach Dugenden zählten, bürstet vorgestern im tiefsten Frieden Hunderte von Seeleuten ihr Leben ein. Die auf unseren Schiffen herrschende musterhafte Ordnung läßt uns hoffen, daß nicht stürzliche Nachlässigkeit, nicht der berüchtigte ältere reichliche Leichtsin, sondern das ein unabwendbares Geschick es war, welches uns die tiefe Wunde schlug. Gewißheit wird man darüber wohl niemals erlangen, da das Object für die Untersuchung fehlt, da die etwa noch Schuldigen mit den Unschuldigen untergehen. Auffallend könnte man es jedoch finden, daß in der Nähe der Pulverkammer sich leicht entzündliche Stoffe befunden haben, und daß trotzdem die Aussicht eine ungenügende war.

Zunehmend ist zu erwarten, daß von den Geretteten mindestens einige Klarheit über das Ereigniß verbreitet werden wird.

Kirche und Schule.

Hermannstadt, 26. Februar. Sr. Excellenz der Bischof von Siebenbürgen, Dr. Michael Fogarasi, hat den Vize-Archidiaconus und Hermannstädter Stadtpfarrer Alabert Weber mittelst Decretes vom 22. Februar d. J. die durch den Tod des Propstes Johann Ludwig erledigte Stelle und Würde des Fogarasier Archidiaconus und Hermannstädter Dechanten verliehen.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 26. Februar. (Ein sammtener Sattel gehört nicht auf des Fels's Rücken.) Dieser Tage erging sich ein Knecht, behaglich in einem Herrenpelz gehüllt, geschützt gegen des Wetters Unbilden, auf der Gasse. Einem Polizeimanne fiel der noble Pelz im Gegenstöße zum Träger desselben auf. Der Sicherheitswächter lud den Knecht zu einem unseufzigen Spaziergange auf Rathhaus ein. Der Pelzmann konnte über die Genealogie des Wärmehalters keinen genügenden Aufschluß geben. Es wurde ihm ein Entrafelant anzuweisen, um daselbst den gewünschten Stammbaum zu verfaßeln.

(Fechtlun.) Ein fecthender Weißbäderegelte betritt als „armer Reisender“ eine Schmiedwerkstätte, erblickt dort Niemanden als eben ein Paar Stiefel; aufgebracht darüber, daß ihm die Stiefel keine Begehrung geben und freiwillig nicht kommen, braucht er Gewalt, nimmt sie mit und stüchelt eiligen Schrittes aus der Stadt. Der Eigentümer der Fußbekleidung, ein handfester Schmiedegessele, kommt in die Werkstätte, vermüßt die Stiefel, schlägt Kärm, bringt in Erfahrung, daß ein Mann in der Richtung nach Schellenberg vor beiläufig einer Viertelstunde mit einem Paar Stiefel gesehen worden sei, nimmt einen Wagen, verfolgt den Entführer, erweilt und bindet ihn und bringt ihn im Triumph zur Polizei. Ist festgesetzt worden.

(Flotter Durst.) Ein aus dem Kriminalarreste entlassener Durstiger, seines Zeichens ehemaliger Unteroffizier, kommt dieser Tage in einen hiesigen Gasthof, ist und trinkt gut, läßt sich ein Zimmer öffnen und gut heizen und bedeutet dem Kellerer, er möge ihm am andern Morgen das Frühstück aufs Zimmer bringen. Am andern Tage bemerkt der Garçon, daß der Passagier verdurstet sei. — Man erwische ihn aber und setze ihn auch fest.

Die größte europäische gegen Feuer und Einbruch sichere Kassen-Fabrik von F. Wertheim & Comp. in Wien beghet in festlicher Weise am 7. März l. J. die Vollendung der 20000. Kassa, wogu, wie wir hören, auch das hiesige Handlungshaus Paul Mendwich als Vertreter geladen wurde.

Der bekannte Handelsagent Sigmond Heymann in Klausenburg, welcher die Vertretung mehrerer bedeutenden Handlungshäuser und Fabriken übernommen hatte und auch mit Kreditpapieren bedeutende Speculationen getrieben hat, ist vor einigen Tagen von Klausenburg sammt Gattin — verschwunden. Einige der Gläubiger darunter die Firma Wertheim in Wien, sollen hart mitgenommen worden sein, man spricht von 12—15000 fl. Die Verschwindungsjene soll so fein angelegt gewesen sein, daß man erst einige Tage später darauf kommen konnte.

Am 9. d. M. wurde in Klausenburg ein junger Mann durch einen wüthenden Hund gebissen. Seit jenem Tage stand der Unglückliche in ärztlicher Behandlung bis zum 18. d. M., an welchem Tage die fürchterliche Krankheit denselben überfiel, aus welcher nach 24stündiger Qual der Tod ihn befreite. „Magyar Polgar“ schließt mit den Worten: „Hundesteuer, dein Reich komme zu uns!“

Im Landes-Spitale zu Maros-Basarhely haben im Jahre 1868 716 Personen Aufnahme und Verpflegung gefunden.

Kronstadt, 24. Februar. Der Rath und die Communität der Burgenländer Gemeinde Brennborf hat dem k. l. Gendarmerie-Postenführer Anton Salomon in Hibdeg eine Dankadresse votirt und eine Remuneration von 10 fl. überreicht. Diefes erfolgte in dankbarer Anerkennung der rastlosen Thätigkeit, welcher dieser Postenkommandant im Zusammenwirken mit seiner ihm unterstehenden Mannschaft entwidelte, und wodurch das Eigenthum der umwohnenden Bevölkerung geschützt wurde. Namentlich wurden die dem Landmann so verderblichen Viehdiebstähle gehindert und eine seit Jahren in der Umgegend von Brennborf organisierte Diebstahls geprent und das Haupt dieser Diebstahl sammt der ganzen Genossenschaft dem Strafgerichte von der Gendarmerie überliefert.

Die Gemeinde Brennborf dankt es dem Postenkommandanten von Hibdeg und seiner braven Mannschaft, daß im Jahre 1868 kein Viehdiebstahl in ihr vorgekommen ist, ein Ereigniß, dessen sich die Gemeinde seit unendlichen Zeiten nicht erfreute.

Der Postenkommandant Salomon hat die erhaltenen 10 Gulden den Armen geschenkt.

Vor einigen Tagen wurde ein Mann von der hier stationirten Gendarmerie von der Commune Kronstadt für seine erprießliche Thätigkeit bei einer Feuersbrunst mit einem Talair in Silber ausgezeichnet; auch dieser Mann hat das Geschenk an die Armen abgetreten.

Heute Vormittag machte das Corpore seine Aufwartung bei Militärkommandanten FML.

Aus dem Centralwahl-Comité's fließt. Instruktionen wurden verfaßt. Im Verlaufe derselben Sr. Excellenz des Herrn Minister einverleitet die unterlassene Verantwortung des Centralwahl-Comité's den bestehenden gesetzlichen Vorschriften in der deutschen und nicht solche auch in der Staatsprache.

Es sich heraus, daß die umfaßreichlich aber im Protokoll nicht, die Sache aber durch eine Erlaubnisung im heutigen Prosa könne, und diesennach auch.

Es sich eine lebhaft Debatte, in der der Herr Minister die sächlichen und Grundfah aus nicht unter den Begriff einer auch gesetzlich nicht verpflichtend anzuwenden, während in dem Falle als die Bestimmung drückend seien, denselben, so eine Aenderung erlitten, in dem und erklärte, daß dem Erlaß gegenüber ein anderer Beschluß mach der, den Bestimmung des einmal thatsächlich bestehenden.

Es ward endlich zur Abstimmung mit mit überwiegender Stimmen (Schiffsführer erwiderte), daß im und Schöcherus trotz des in dieser Sitzung nur in der hier vorgelegt werden sollte. Da Zusammenverhältniß, in welchem einer nicht geringen Genugthuung das Ansehen, es mögen seine eine gegnerische Meinung genau gen keine Einwendung gemacht.

Es Wahltermines geschritten und mit dem Bemerkten, daß die den seien, daß der 16. als ein worden.

Es Wahlcomité's geschritten. Es en Besprechung, zu deren Zweck wurde, in nachstehender Weise: Vertreter Joseph Bayer, zum Schiffsführer: Karl Schöcherus, zu Beisitzern Peter Feiler, und von Reppendorf.

Es heraus, daß kontribirt sind: 349, in den Gemeinden: 1192, den 2669 Wähler.

(Zur Wahlbewegung.) Es bereits genannten früheren od und Graf Gabriel Bethlen Barthe, der Grundbesitzer Viktor in Wähler der Hermannstädter Deputirtenkandidaten aufgestellt.

Das hiesige Publikum hat aus ation des hiesigen Schloßes aus ber v. J. an den k. ungarischen

Die Kinderpein ist in den walachischen Distrikten Rimnik, Argis und Pitesti erloschen, in Folge dessen hat das k. l. siebenbürgische Oberministerium die verhängte strenge Grenzsperrre hinsichtlich des Importes roher Thierproben aufgehoben und die Einfuhr unter den bekannten Vorschriften gestattet.

Ans dem Gerichtssaale.

Gerichtssaal, 20. Februar. Heute haben bei dem hiesigen Gerichtshofe die mündlichen Schlussverhandlungen begonnen unter dem Vorsitze des Herrn Magistratsrathes Albert Haas, im Beisein der Richter, Herrn Magistratsrathes Heinrich Roschka und Sekretäre v. Gannenheim und Pappi; Staatsanwalt: Stadt- und Stubsthal Schuster; Verteidiger: Dr. Borcia.

Auf der Anklagebank saß die des Verbrechens des Diebstahls angeklagte aus Porcedid gebürtige Dienstmagd Martha Luu Juon Uretze, fälschlich auch Anna Gohandin genannt. Dieselbe war schon vor fünf Jahren in die Walachei gegangen, um daselbst Dienste zu nehmen; im August 1867 fand Martha Uretze als Kame im Dienste des Agenten der österr. Lloyd-Kompagnie in Lulesca, Joseph Janelli, welcher am 16. August 1867 von der dortigen Lokalbehörde 43 Stück Gelbfäde mit der Summe von 535,486 türkischen Piaster (Bassiliken) in Silber zur Versendung mit dem nächsten Dampfer nach Konstantinopel übernommen hatte.

Zonelli konnte diese 43 Gelbfäde wegen des Umfanges nicht in der Gesellschaftskassa aufbewahren, und war bemüht dieselben in der Amtskasse am Boden liegen zu lassen, nachdem er rings um das Gebäude Sicherheitswachen bestellt hatte.

Am 17. August wollte Agent Janelli dem Kapitän des angekommenen Dampfschiffes die Gelbfäde übergeben, gelangte dabei aber zur überraschenden Ueberzeugung, daß ein Säckchen mit Volle Nr. 918 und dem Inhalte von 13,486 Piaster abgängig war. Die sogleich zur Aufspürung des Täters und Auffindung des Geldes getroffenen umfangreichen Maßregeln blieben am selben Tage erfolglos; der folgende Tag, 18. August, führte jedoch auf die Spur des Täters.

In Abwesenheit der Janelli'schen Familie von Hause hatte die gleichfalls im Hause bedienstete Teodora Zombelich bemerkt, daß Martha Juon Uretze auffallend lange im Aborte eingesperrt verweilt, und dem Klange nach Silbermünzen abzählte; die herbeigerufene Schwiegermutter Zonelli's forschte beharrlich die Öffnung der verriegelten Thüre, was Uretze anfänglich hartnäckig verweigerte, sodann aber plötzlich die Thüre aufmachte, die Schwiegermutter Maluca (Kajaela) Janelli bei Seite schob, und ohne aufgehalten werden zu können, zum Hofthore hinaus an den nahen Donaustrand eilte und hier aus ihrem Busen, im Angesichte von Jungen Silbermünzen so wie ein zusammengewickeltes weißes Säckchen in die Donau warf, wo später durch Taucher das Säckchen und ein großer Theil der hineingeworfenen Gelbfäde (türkische Piaster) an das Licht gefördert wurden; auch ward am folgenden Tage, 19. August, das in Verlußt gerathene Gelbfäde, bei nochmaliger Durchsuchung des Hofes, mit dem größten Theile des Inhaltes im Stalle eine Spanne tief unter Stroch durch einen Strichen aufgefunden.

Die zur Verantwortung gezogene Martha Juon Uretze hatte nach längerem Zeugnissen endlich das Geständniß des Diebstahls, übereinstimmend mit den geflogenen Erhebungen, abgelegt; und so wurde dieselbe als österreichische Unterthanin an den zuständigen hiesigen Gerichtshof zur Aburtheilung abgetreten, wo dieselbe endlich am 12. August 1868 abgeleitet wurde. Noch am selben Tage ist Martha Juon Uretze hiergerichts dem Verhöre unterzogen worden, und dieselbe wiederholte ihr in der Walachei abgelegtes Geständniß der That mit dem Zusätze, daß sie dazu durch den Anblick der vielen Gelbfäde verleitet worden sei.

Nach dieser Zeit hat die bereits unter der Anklage stehende Beschuldigte einen Widerruf ihres Geständnisses versucht, bei welchem dieselbe auch heute bei der Schlussverhandlung hartnäckig beharrte, vorgehend: daß sie in der Walachei zum Geständnisse durch unerlaubte Mittel gezwungen worden, und während ihres hiergerichtlichen Verhöres von der langen Reise erschöpft und demüthigt beraubt gewesen sei.

Nach geschlossenem mündlichen Verfahren ergreift Fiskal Schuster das Wort, leistete nach Auseinandersetzung des objektiven Thatbestandes den Beweis, daß nach der Aktenlage die Rechtfertigung der Angeklagten, nie unter dem Drucke der Gewalt abgelegtes Geständniß der That in der Walachei gemacht zu haben ebensowenig Glauben verdiene, wie die Behauptung, daß sie bei Gelegenheit des mit ihr hiergerichts aufgenommenen Verhöres sinnlos beraubt gewesen wäre, indem durch mehrere Zeugen die Unwahrheit ihrer Behauptung zur Genüge erwiesen sei.

Es verliere somit nach §. 267 St. P. D. das früher auf gesetzliche Weise abgelegte Geständniß durch die Widerrufung desselben, nicht im Mindesten an Beweiskraft, und es sei die Angeklagte gemäß §. 264 St. P. D. des Verbrechens des Diebstahls im Sinne der §§. 171, 173 und 176 H. b. St. G. B. schuldig zu sprechen und mit Verurtheilung ihrer längeren Untersuchungshaft und bisher unbescholtenen Lebenswandels gemäß §. 179 St. G. B. unter Anwendung des §. 286 St. P. D. zur schwereren Kerkerstrafe in der Dauer von drei ein halb Jahre zu verurtheilen.

Verteidiger Dr. Borcia suchte die Glaubwürdigkeit der von der Angeklagten vorgebrachten Gründe und Ursachen der Widerrufung des Thatgeständnisses darzustellen, und trug auf Freisprechung derselben wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel nach §. 287 St. P. D. an.

Nach der Beratung verurtheilte der Gerichtshof: Martha Juon Uretze sei des Verbrechens des Diebstahls an Joseph Janelli schuldig und werde dafür unter Anwendung des §. 286 St. G. B. zur zweijährigen schweren Kerkerstrafe verurtheilt.

Die Angeklagte meldete gegen Schuld und Strafe die Berufung an.

Lügen-Chronik.

Theater in Neusmarkt.

Aufgeführt wurde auf „allgemeines Verlangen“ durch mehrere aufeinander folgende Abende und Nächte: „Der Diebstahl bei Laternenstein.“ Großes Spektakelstück mit zwei- und vierstündigen Aufzügen. Der Schauplatz ist ein großer Birnbaumwald. — Man kann die handelnden Personen, welche „in großer Anzahl“ von verschiedenen Seiten „auftreten“, wegen Nebel und Hinderniß nicht genau erkennen. — So viel ist gewiß, daß keine „Gezister“ darunter sind, — denn sie stehen sämmtlich in schifflichen Bauernkleidern. — Bewaffnet sind dieselben theils mit Ketten, theils mit großen hölzernen Flaschen, denen fleißig zugesprochen wird. — Im Vordergrund steht der Waldheger M. R. und leuchtet der Handlung mit einer Laterne. — Im Hintergrund steht man mehrere „Amtleute“ und sogenannte Gemeindevorsteher, denen man auf den ersten Blick ansehe, daß sie nicht gern gesehen sein möchten. Die noch sonst bei der „Handlung“ Theilnehmenden sind in mehrere „Gruppen“ vertheilt.

Die Handlung ist ganz einfach: Es werden in der Geschwindigkeit 140 Stück gesunde Birnbaumstämme niedergeboren, auf die bereit stehenden vier- und zweistündigen Züge gelegt, wobei sich die „Amtleute“ und Gemeindevorsteher den „Löwen-Antheil“ sichern. Die Flaschen werden geleert und der Waldheger M. R. „leuchtet“ in zuvorkommender Weise bis zum Ausgange des Waldes.

(Lügen-Chronik.) Wegen Mangel an Raum in der „Herm. Ztg.“ m. d. S. B. ist man gezwungen, die „ergreifende Rede“ des K. J. im „Kritik“ zu veröffentlichen.

D. B.: Rento! Rento: Was schaffen's? D. B.: Wo zum Donnerwetter werden's schon wieder? — Ich habe Ihnen schon 3 Mal befohlen, daß Sie die „lästige Partei“ hinauswerfen sollen, und sie „Acht“ noch immer hier.

Rento (kragt sich verlegen hinterm Ohr, und stellt sich taub): Ich war nur — „a Biff!“ — D. B.: Schweigen's, wenn ich red' hat Niemand was zu erwidern. Verstanden? — Wischen's die Arme-Sünder-Bant ab — und bringen Sie mir den „Karioli“ von Dobring und den „Loku“ von Ractsch, daß ich sie vornimm. — Das wird wieder einen „Haupt-Zur“ geben. — (Reibt sich vergnügt die Hände.)

Rento: (Dem die „Gurgel brennt“) — geht wieder — auf — ein Biff! — Beim Gefertigten ist eine große Auswahl gesunder Birnbaumstämme am Lager, und sowohl einzeln als dugendweise zu haben. — Da ich dieselben aus der „ersten Quelle“ beziehe, so bin nur ich allein im Stande „billig“ zu verkaufen.

Michael Rottmann, Wortmann und Waldbesorger in Rubenshand. Puff. —

Lieber Herr Professor! Nichts für ungut! Ich, in Nr. 20 der „Herm. Ztg.“ m. d. S. B. im „offenen Sprechsaal“ dem Lesepublikum „zum Besten“ gegebenes „Räthsel“ hat uns kein geringes Kopfschmerzen verursacht. — Wir waren sogar genöthigt — „Spinntänzchen“ und „Herbel-Partien“ auf mehrere Tage einzustellen — um uns mit mehr Mühe der Lösung desselben widmen zu können.

Hier folgt die Auflösung: Der vielen x x x x wegen — kann man den „Wald vor lauter Bäumen“ nicht sehen. — Gott befohlen.

Veronika Wagentrus, hinterlassene Rauchfangkehrergattin, selige Wittwe im Namen mehrerer Raucherweibchen. Namensfertiger: Puff. —

(Gritats-Antrag.) Ein heitraduliches, sehr schönes und gebildetes Mädchen in Neusmarkt, wünscht sich in ihrer schönsten Jugendjahre zwischen 18 und 28 zu sein, mit einem Vermögen von 3000 Gulden in klingender Münze, mit einem gebildeten jungen Herrn, welcher die Ausbildung in der Musik, Tangen und Singen besitzt, zu verheirathen. Photographien werden nur bei der Neusmärker Zeitungsbekanntmachung mit Vorzug angenommen.

Vereins-Nachrichten.

Herr Gymnasialrector Wittstol in Bistritz richtet im „Bistritz. Wochenbl.“ an sämtliche Kredit- und Vorkauf-Vereine, ferner an sämtliche Verbrauchs- und Rohstoff-Genossenschaften unseres Vaterlandes Siebenbürgens die Bitte, dieselben möchten ihm über den Zustand ihrer innern und äußern Entwicklung während des Geschäftsjahres 1868 ausführliche Daten mittheilen, damit er aus demselben eine möglichst vollständige und genaue Darstellung über den Stand des Genossenschaftswesens in unserem Vaterlande entwerfen könne. Herr Rector Wittstol gibt sich der festen Hoffnung hin, daß seine Bitte von sämtlichen Vereinen, an die sie gerichtet ist, mit derselben Bereitwilligkeit, wie im Jahre 1867 erfüllt werde. Die Sache ist auch der kleinen Mühe werth; denn abgesehen davon, daß es uns gewiß von Werth sein, uns Deutschlands zu zeigen, wie auch in dieser Richtung unser Leben ein Theil und Ausfluß seines Lebens ist, so ist es gewiß von außerordentlichem Vortheil, die Gesamt-Entwicklung derjenigen Vereine näher kennen zu lernen, auf deren gesunder Entfaltung und Blüthe die wirtschaftliche Zukunft unseres Vaterlandes wesentlich miteingruft. Es muß den Zweifelsüchtigen unter uns, deren es so unendlich viele gibt, an dem glänzenden Auschwung den insbesondere die Vorkauf-Vereine unter uns genommen haben, der kleine Beweis geliefert werden, daß unser Vaterland trotz seiner Armut doch noch immer so viel Hülfsmittel besitzt, daß es zu seinem Wohlstand nur des Kopfes und der Kenntniß seiner eigenen Kräfte bedarf.

Einladung.

Der „Allgemeine Gesellenverein“ veranstaltet Samstag, den 27. Februar, eine

Abend-Unterhaltung

im Saale zum „römischen Kaiser“, wozu die P. T. unterstützenden Mitglieder des Vereins höflich eingeladen werden. Die Kartenausgabe findet im „Allgemeinen Gesellenvereinslokale“ Samstag, den 27. Februar Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 2—5 Uhr statt. Hermannstadt, am 25. Februar 1869. Der Ausschuß.

Geschäftsansweis des S. Meener Vorkauf- und Sparkassaverines

Table with financial data for S. Meener Vorkauf- und Sparkassaverines, including items like Cassa-Vortrag, Einrichtungsgebühren, Geschäftsantheile, Rückgezählte Vorkäufe, Zinsen und Provisionen, Anlehen, Spareinlagen, Für Büchel, and Ausgabens: Rückgezählte Geschäftsantheile, Zinsen auf Geschäftsantheile, Vorkäufe, Rückgezählte Anlehen, Zinsen auf Anlehen, Rückgezählte Spareinlagen, Zinsen auf Spareinlagen, Geschäfts- und Verwaltungskosten.

Table titled 'Fremdes Vermögen:' with columns for Anlehen (Schulden) and Spareinlagen, showing values in fl. 93 kr. and 13019 fl. 17 kr.

Anzahl der Mitglieder Ende December 273. Martin Emerich, Vorsteher. Johann G. Rinn, Kassier. Josef Leonhard, Kontrolor.

Gingefender. Groß-Alisch, 19. Februar. Letztere Zeit sehen wir mit besonderer Befriedigung in vielen unserer Dörfer sich ein sehr reges Streben und Wirken entfalten; es entstehen Unterstützungs-, Hilfs-, Leis- und andere wohlthätige Vereine und Anstalten.

Auch in unserem Dorfe ist in den letzten Wochen ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen. Obwohl wir leider keine der erwähnten humanitären Anstalten besitzen, so sind wir deßhalb doch nicht zurückgeblieben, sondern haben in sanitärer Beziehung alle Dörfer der Umgegend bedeutend überholt.

Die hiesigen Hebammen, welche noch in den vierziger Jahren den Cours der Geburtshilfe durchgemacht, sich befriedigende Zeugnisse erworben, und seither in ihrer Eigenschaft der Gemeinde zur allgemeinen Zufriedenheit geübt haben, wurden, weil sie um eine Aufbesserung ihres Jahresgehältes bittlich geworden, besetzt, d. h. ihnen die weitere Ausübung ihrer Praxis strengstens untersagt.

Dagegen wurde eine fremde, wenig gekannte Person, welche aus einem Nachbarorte wegen Kurpfuscherei verwiesen worden war, als Hebamme bei uns angeheilt und derselben, wie verlautet, ein noch höheres Jahreslohn zugesichert, wie die früheren beiden Hebammen besaßen. Diese Person hat bei sich zwei Söhne, wovon sich der eine als Dr. Medicinal und der andere als Chirurg gerirt.

Es hat also unser Dorf bei Anstellung einer Hebamme auch einen Doctor und einen Haarkünstler als Drangabe erworben. Dieser Doctor — hier Wunderdoctor genannt — geberdet sich in unserem Dorfe mit seiner Prax, wie kein Zweiter; verordnet, verfertigt Medicamente und läßt sich für die Vereingung eines Thees, wozu meistens der Kranke die Kräuter liefern muß, 30 kr. und darüber zahlen.

Man sollte freilich glauben, daß heut zu Tage solche Leute keinen Glauben finden würden; aber wer unsere Landleute nur halbwegs kennt, wird wissen, daß dieselben, obwohl in mancher Beziehung sehr misstrauisch, gerade in solchen Fällen, aus nicht schwer zu errathenden Gründen, sehr leicht zu verleiten sind; um so eher, da Personen deren Pflicht es wäre, dahin zu wirken, daß einen solchen Charlatan das Handwerk gelegt werde, sich bemühen dessen Renommee durch Anempfehlungen bei der leichtgläubigen Bevölkerung zu gründen.

Von den bereits angeführten Kuren dieses Wundermannes will ich schweigen, erwähne nur so viel, daß man dieselben mitunter mit vollem Rechte „Pferdekuren“ nennen könnte. Auch soll dieser Mensch für die Gesundheit äußerst schädliche Anordnungen befehlen und wer bürgt dafür, daß derselbe diese nicht einmal auf eine unerlaubte Weise herbeiführt?

Ich will die guten Absichten der Väter unseres Dorfes, bei Anstellung dieser Hebamme durchaus nicht in Zweifel ziehen und wünsche auch nicht, daß sich dieselben in dieser Person getäuscht hätten, kann mich aber der Verzweiflung nicht erwehren, daß es ihnen mit derselben ebenso ergche wird, wie es ihnen mit einer andern Persönlichkeit — welche auf alle mögliche Weise protegirt wurde, leider ergangen ist.

(Gingefender.)

Unter den vielen Heilmitteln, welche in unserem produktiven Jahrhundert aufgetaucht und die Heiligung der Zahn- und Mundkrankheiten bezwecken, nehmen vorzüglich die Anatherin-Präparate des Herrn J. G. Popp, praktischer Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, besondern in Mundwasser, vegetabilischem Zahnpulver, Zahnpasta und Zahnpolbe, den ersten Rang ein. Mit Vergnügen sind wir daher bereit, das Publikum auf dieselben aufmerksam zu machen, sowie eine nähere Beschreibung zu geben. Es ist eine traurige Thatsache, daß der größte Theil unserer jetzigen Generation der gelinden Zähne beraubt ist, die meistentheils darum verloren gingen, weil man die Zähne gar zu wenig beachtete und in Folge dessen sehr ungeschickliche, dem Zahn sehr schädliche, aber sehr beliebte Mittel anwandte. „Was dieses so hergeht, so werden wir bald noch die Folgen der unrichtigen Zahnbehandlung mittheilen.“ Es kann daher die Frage der Zähne, sowie überhaupt der Mundes, nicht oft genug empfohlen werden. Wie über sich selbst, oder wie man dem Sprechen den Mund öffnet, und statt weißer Zähne braune, schwarze, gelbe Zahnpulpen oder großartige Zahnfüllen zum Vorschein kommen, oder wie unangenehm muß es einem berühren, wenn man mit Jemand in Conversation sich befindet, der mit einem übertriebenen Atem befoht ist. Daher Sorge für Erhaltung gesunder Zähne, und wenn jense schon angegriffen, sofortige Heilung derselben. Für beide Fälle leistet das Anatherin-Mundwasser des Herrn J. G. Popp, das seit mehr als zwanzig Jahren sich als ein höchst wirksames Präparat bewährt hat, die besten und erspriehlichsten Dienste. Dieses vortheilhafte Mundwasser befreit die Zahnein- und Schleimhäute und den dadurch entstehenden üblen Geruch, heilt die übernatürlichen Entzündungen des Zahnefleisches, die sogenannten Parulis auf der Zunge und Backenwand, sowie die schädlichen Caries, und gibt dem Munde eine angenehme Frische, dem Gesichte dadurch eine wohlthätige Reinheit, den Zähnen ihre natürliche weiße Farbe und Festigkeit wieder. Zur Heilung von Zahnschmerzen büßt sich das Anatherin-Mundwasser stets mit großem Erfolge bewährt.

Das vegetabilische Zahnpulver reinigt besonders die Zähne von dem Zahnpulver und gibt der Natur derselben Weiße und Härte. — Die Anatherin-Zahnpasta, welche nicht — wie es bei anderen Zahnpasten gewöhnlich der Fall ist — der Gesundheit schädliche Stoffe enthält, ist eines der besten und dabei bequemsten der existirenden Zahneinigungsmittel. Die in dieser Pasta enthaltenen mineralischen Substanzen reinigen das Email der Zähne, ohne es anzugreifen. Die Schleimhäute und der Schmelz werden erfrischt und die Zähne gewinnen an Weiße und Reinheit. Gelb caröse Zähne kann man am besten mit der Zahn-Blombe mit Erfolg ausfüllen, wodurch dann die Caries eingeschränkt und die Auslockerung der Knochenmasse verhindert wird. Für die Wichtigkeit des eben angeführten, daß durch Zeugnisse von Autoritäten nachgewiesen werden kann, spricht auch die Thatsache, daß die Anatherin-Präparate des Herrn J. G. Popp in der ganzen Welt verbreitet und selbst in Ost- und West-Indien zu finden sind. Die Nachfrage nach diesen Präparaten ist eine so große, daß der Erfinder jährlich über 80,000 Flacons zu verfertigen hat. Wir machen daher mit bestem Gewissen Jedem, der sich eines gelinden Mundes mit gelinden Drogen zu erfreuen wünscht, auf die Anatherin-Präparate des praktischen Zahnarztes Herrn J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, aufmerksam, von welchen sich überall Niederlagen befinden.

Theater-Nachricht.

Hermannstadt, 26. Februar. Frau Director Dreyer weilt gegenwärtig in Hermannstadt, um wegen der Konzession zu Theatervorstellungen während der Monate April, Mai und Juni zu unterhandeln. Für Schauspiel und Operette sollen sehr gute Kräfte in Aussicht stehen. Herr Director Reimann theilt seine Gesellschaft und geht mit dem Schauspiel und der Posse nach Großbockerec, mit der Oper nach Szegedin, und sind in letzterer Stadt schon in den ersten Tagen der Ankündigung 2000 fl. Abonnementsgelder gezeichnet worden.

Telegr. Wiener Cours vom 25. Februar 1869.

Table with financial data for telegraph Wiener Cours, including items like 5% Metalliques, 5% National-Anlehen, 5% National-Anlehen (Silber), and Cours der Siebenbürgischen Grundentlastungs-Obligationen.

Siezu eine Beilage.

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigung.

Concurs-Rundmachung.

In der Berggemeinde Verespatak im Unter-Ab. Comitai ist die Berg-Physicistelle in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist der Bezug einer Jahresbezahlung von 750 fl., eines Pferdinteriments von 120 fl., Quartiergeld von 100 fl. und der Anspruch auf Pensionierung nach dem für die Staatsbeamten bestehenden Vorschriften verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem erforderlichen Documente versehenen Gesuche, in welcher dieselben ihre Fachkenntnisse, dann die Kenntniß der rumänischen und ungarischen Sprachen nachzuweisen haben, längstens bis **letzten März l. J.** bei der Abdrubánya-Verespatak-Bijet-Fonds-Direction in Abdrubánya im Wege ihrer vorgelegten Behörde, einzureichen. Abdrubánya, am 20. Februar 1869.

Von der Abdrubánya-Verespatak-Bijet-Fonds-Direction.

Rundmachungen.

C. N. No. 3/1869. 2-3

Rundmachung.

Laut Beschluß des Central-Wahl-Ausschusses vom 23. Februar 1869 findet die Wahl der zu dem für den 20. April 1869 einberufenen Pester Reichstage zu entscheidenden zwei Deputirten am **15., 16. und 17. März 1869** im Communitäts-Sitzungs-Saale auf dem städtischen Rathhause statt.

Hievon geschieht die Verlautbarung mit dem Befehl, daß am 15. und 17. März die Wähler der Stadt Hermannstadt, am 16. März aber die Wahlberechtigten der Stuhls- und Magistralgemeinden sich zum Wahlacte einzufinden mögen, wobei es jedoch jedem Wahlberechtigten unbenommen bleibt, an welchem der bestimmten Wahltage immer zu erscheinen und sein Wahlrecht auszuüben. Hermannstadt, am 23. Februar 1869.

Der Central-Wahl-Ausschuss.

M. Z. 1586/1869. 1-1

Rundmachung.

Die das Gewerbe in Hermannstadt ausübenden Fleischhauermeister, und zwar: die in den allgemeinen Fleischbänken auf dem kleinen Ring, dann der Fleischhauermeister Johann Kexler No. 414 (kleiner Ring), Barok István im Hause No. 969 auf dem Rosenanger und Johann Schuster in der Saggasse No. 935 haben für den Monat März 1869 den Maximal-Fleischpreis für ein Pfund Rindfleisch mit **wanzig Kreuzer 6. W.** festgesetzt. Das Büffelfleisch wird in der Bank des Noe Imre No. 427 (kleiner Ring) um **achtzehn Kreuzer 6. W.** ausgeprochen. Hermannstadt, am 25. Februar 1869.

Vom Stadt- und Stuhls-Magistrat.

Licitation.

M. Z. 1489/1869. 2-2

Rundmachung.

Zur Verpachtung der Stadt-Realität No. 7 in der Josefstadt, mit der dazugehörigen Mahl- und Schneidemühle, auf die Dauer von sechs Jahren, wird am **3. März d. J.**, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf dem Rathhause eine erneuerte Licitation vorgenommen werden.

Welches hiemit zum allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß bis zum Tage der Licitation die Vertragsbedingungen in der Kanzlei des Stuhls- und Magistral-Amtes täglich eingesehen werden können. Hermannstadt, am 23. Februar 1869.

Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

M. Z. 1490/1869. 2-2

Rundmachung.

Den **6. März d. J.**, von 9 Uhr Vormittags angefangen, werden im jungen Walde, von dem Lusthause aufwärts, 201 Haufen Späne und Splinterholz, dann 18 Haufen Spizgen gegen Baarzahlung im Licitationswege veräußert werden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Hermannstadt, am 25. Februar 1869. Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

Aemtlige Verlautbarungen

Licitationen.

Am 20. März und 19. April 1869 die Liegenschaften des Michael Koval in Bretsan.

Am 15. März 1869 Liegenschaften des Miklos Gora und Constanza in Petre.

Am 31. März 1869 die Liegenschaften des László György in Alsó-Hágy (Com. Gericht Thorda).

Am 15. März 1869 beim l. Bauamte in Karlsburg Miethaus-Licitation wegen Objectversteigerungen auf der Klausenburger Straße.

Am 15. März und 12. April 1869 die Realitäten des Bartos Lejos in Kronstadt.

Am 15. März 1869 die Fehrruße aus dem Nachlasse der Witwe Susanna Ziegler in Kronstadt.

Am 6. und 20. März 1869 die Realität der Witwe Mariha Drejhandt in Kronstadt.

Verständigungen.

Vom Einzelgerichte in Fogarasz Dorotha Herder, daß Habraba Vilmos gegen sie eine Forderungsforderung eingebracht und man zu ihrem Vertreter Adv. Roman ernannt habe.

Vom Einzelgerichte in Déva Dan Petru Kononui aus Boica, daß Poliska Josef gegen ihn eine Forderungsforderung eingebracht und man zu seinem Vertreter Adv. Dosa ernannt habe.

Vom Comitats-Gerichte Thorda die Interessenten auf die Gehälter Güter des Grafen Josef Bethlen, daß demselben für diese Güter die Liebarial-Entscheidung zugewiesen wurde und daß Ansprüche darauf bis 15. April 1869 anzumelden seien.

Vom Einzelgerichte in Fogarasz Paula Ános, daß Job. Szegem gegen ihn eine Forderungsforderung eingebracht und man zu seinem Vertreter Landesadv. Nagy ernannt habe.

Vom städtischen Gerichte Klausenburg die Erben auf den Nachlass des Grafen Bethlen Áglo, daß Tamás Komás und Ákos János gegen den Nachlass eine Forderungsforderung eingebracht und man zu ihrem Vertreter Adv. Dosa ernannt habe.

Vom Comitats-Gerichte in Hágas Witwe Barcsay Károly, daß die Tagelöhner wegen der Liebarialitäten zu Petró und R. Ákos auf den 24. April 1869 anberaumt worden sei.

Aufforderungen.

Vom Comitats-Amte in Déva die Interessenten des Ausschankregales der Gemeinde Szécsa zum Erscheinen im Orte am 4. März 1869 wegen Ummittlung des Ausschankregales.

Vom Einzelgerichte in Szilvás-Kerejura die Gläubiger auf den Nachlass des Patrban Salarias zur Geltendmachung ihrer Ansprüche bis 23. April 1869.

Concursverfahren.

Vom Comitats-Gerichte Klausenburg Eröffnung des Concurs über das Vermögen des Stuhlsrichters Pál Béla. Anmeldungen bis 15. April 1869. Vertreter Adv. Báabi.

Fremden-Liste.

Angelommen am 26. Februar. Hotel Baurer. Luca Lucanovits, Künstler, von Dössa. C. Bratovescu, Einnehmergattin, von Riu-Subulji.

Ungarische Krone.

J. Bábi, l. ung. Ministerialrath, von Pest. Remüller. Buschi Gyula, Deconom, von Fogarasz. C. v. Steinburg, Oberarzt, von Mediasch. Scholtz János, Inspektor, von Alator.

Haus sammt Garten in der Schwesgasse No. 96 ist zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen. Näheres: Saggasse No. 934. 2-3

Sonntag den 28. Februar 1869 Anschlag

des Hermannstädter Doppel-Märzenbieres.

Erstes in seiner Art in Siebenbürgen, von dem besten Malze und feinstem Hopfen erzeugt, womit ich hoffe, das beständige Vertrauen zu befestigen und die verehrten Herren Biertrinker durchaus zu befriedigen. Hochachtungsvoll empfiehlt sich **Johann Habermann.**

Zu haben bei den Herrn: Anton Wolff, Friedrich Quant, Anton Horner und Johann Roth die Halbe 12 fr., der Cimer 6 fl. 50 kr. loco Bräuhaus ohne Thor-Einfuhr. 1-2

Aviso!

Ich mache den werthen Bewohnern Hermannstadts bekannt, daß **Sonntag den 28. Februar l. J.** bei mir Hermannstädter Doppel-Märzenbier echt siebenbürgisches vaterländisches Produkt frisch von der Pype angezapft wird, für gute Speisen, heitere Scherze und prompte Bedienung wird bestens gesorgt. **Friedrich Quant, Gastgeber.** 1-2

Charpie und Verbandzeug

werden zu annehmbaren Preisen gekauft von der Verwaltung des hiesigen Franz-Josef-Bürger-Spitals. 3-3

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. - Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. 11-104

Gutes und billiges Porcellan.

Tafel-Service für 6 Personen 8 1/2, 10, 11 fl. dte. für 6 Personen, moderner Form, 12, 13, 14 fl. dte. französisch und englische Form, 16, 18, 20, 25 fl. dte. für 12 Personen 20, 24, 40, 100 fl. Thee- und Kaffe-Service für 6 Personen 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10, 20 bis 50 fl. Nette Gegenstände zu Heiraths- und Fest-Geschenken von 20, 40, 80 fr., 1 fl. bis 20 fl. Ausgezeichnetes Porcellankitt 25 fr. Bestes Putzpulver 10 fr. **J. Poy.** Stadt, Naglergasse No. 9, Wien. Aufträge per Nachnahme. Verpackung zu Selbstkosten. 3-9

!! Ich Wilhelmine Rix !!

erkläre hiemit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit acht Jahren die alleinige und einzige Erbin der echten und unverfälschten Original-Pasta-Pompador bin, da nur ich allein das Geheimniß der Zubereitung kenne. In dem ich nun hiemit anzeige, daß belagte Pasta-Pompador von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, Leopoldstadt, große Mehrgasse 14, erste Etage, Tabir 62, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem Andern, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgeratener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta-Pompador, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verlieren, der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesundheits-Pasta ist über alle Erwartung das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beseitigung aller Geschlechtschläge, Mieser, Sommerproppen, Lebersteine und Blinmerlein. Die Garantie ist darauf sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Ziegel dieser vorzüglichsten Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 fr. 11-12

Erste ungarische Rastrir-Anstalt, Buchdruckerei- und Geschäftsbücher-Fabriks-Actien-Gesellschaft in Pest.

Nachdem der Betrieb unseres Establishments in allen seinen Theilen eröffnet ist, beehren wir uns hiermit die Aufmerksamkeit eines geehrten Publicums auf dieses neue Institut zu lenken, dessen Einrichtung nach den neuesten und practisch benutztesten Systemen - uns in den Stand setzt, Bestellungen auf rastrirte Papiere für Kaufleute, Schulen, Behörden, Institute aller Art, Geschäftsbücher für kaufmännische, industriellen und landwirthschaftlichen Zwecken, Buchdruckerei-Arbeiten für alle Branchen sowie überhaupt alle in unser Fach einschlägigen Arbeiten - in kürzester Zeit auszuführen.

Unser eifrigstes Streben ist dahin gerichtet, neben sorgfältigster Beachtung der und zugewandten Aufträge und deren promptester Ausführung auch durch möglichst billige Berechnung selbst den strengsten Anforderungen zu genügen. Wir empfehlen uns bestens dem ungetheilten Zuspruch eines geehrten Publicums und zeichnen Für den leitenden Ausschuss: **Carl Louis Posner,** Präses.

Winter-Anzug,

ein fein gefütterter Winterrock, Hose u. Gilet, fl. 24, ein elegant gefütterter Salon-Anzug, Salourock oder Frack, Hose u. Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne, fl. 24, ferner zu den billigsten Preisen:

Kurze Winter Röcke	von fl. 6 bis fl. 12
Keine Winter Röcke	14 " 50
Ueberzieher in allen Farben	8 " 28
Fleischbrüder, ein-oberweirig	6 " 26
Jacken in allen Qualitäten	6 " 24
Hemden	6 " 26
Schlarfäden	8 " 28
Reise-Güta mit Kapuze aus feineren Leinen	8 " 30
Reisehose	26 " 120
Stadthose	40 " 200
Winterhosen	4 " 14
Diverse Güter	2 " 10

Kleider-Magazin

von **Keller & Alt,** Wien, Graben 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Kärntnerstraße.

Bestellungen, bei gefälliger Angabe von Brustumfang (über Brust und Hüften), Bauchumfang (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, aufstandslos retour genommen werden. Uebertragene Kleidungsstücke werden an Minderbeträgen billig verkauft.

Gestützt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Baargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabriks-Häusern des In- und Auslandes in directem Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Verhalten, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die beste und billigste Weise zu entsprechen. Hochachtungsvoll **Keller & Alt,** Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, zum Stock-im-Eisen. 25-100

Vermögen: 32534 fl. 93 fr. 13019 „ 17 „ 45554 fl. 10 fr. der Ende December 273. Johann G. Rinn, Rastler, arb. Kontroler.

Legtere Zeit leben wir mit beson. Dörfer sich ein sehr reges Streben in Unterstüßungs-, Hilfs-, Lehr- und andern.

den letzten Wochen ein bedeutender weiler keine der erwähnten human- deshalb doch nicht zurückgeblieben, alle Dörfer der Umgebung bedeu-

noch in den vierziger Jahren den sich befriedigende Zeugnisse erworben, Gemeinde zur allgemeinen Zufrieden- eine Aufbesserung ihres Jahres, b. ihnen die weitere Ausübung ihrer

wenig gekannte Person, welche aus eret verwiesen worden war, als Geb- reiben, weil verlaunt, ein noch höherer ren beiden Gebammen befaßen. Diese von sich der eine als Dr. Medicina

instellung einer Gehamme auch einen drangabe erworben. doctor genannt - geberdet sich in ein Zweiter; vorordnet, verfertigt Me- tung eines Thees, wozu meistens der fr. und darüber zahlen. 2-3

se hat zu Tage solche Leute keinen ntere Landleute nur halbwegs kenn- mancher Beziehung sehr misstrauisch, wieder zu erachtenden Gründen, sehr da Personen deren Pflicht es wäre, barlatan das Handwerk gelegt werde, Anempfehlungen bei der leichtgläubi-

rauen dieses Wundermannes will ich s man dieselben mitunter mit vollem Auch soll dieser Mensch für die Ge- zu besitzen und wer bürgt dafür, daß verlaunte Weise bemüht?

Wäter unseres Dorfes, bei Anstel- in Zweifel ziehen und wüßte auch on gefährlich hätten, kann mich aber ihnen mit denselben ebenso ergeben ern Persönlichkeit - welche auf alle ergangen ist.

in unterm produktiven Jahrhundert auf- d Mundtrankeiten bezwecken, nehmen un- G. J. Popp, praktischer Zahnarzt zu d in Mundwasser, vegetabilischem Zahn- ritten Kaugummi. Mit Vergnügen sind wir aufmerksamkeit zu machen, sowie eine nähere

er Thatsache, daß der größte Theil unserer aude ist, die meistens als barmherzige ung beachtet und in Folge dessen sehr ver- spruch eines berühmten Arztes: „Wenn die unheilbarsten Naturmenchen um ihre die Pflege der Zähne, sowie überhaupt des

Wie über sieht es j. B. aus, wenn Je- hat weißen Zähnen braungelbe, schwin- zum Vorschein kommen, oder wie un- nau mit Jemand in Conversation sich be- befehrt ist. Daher Sorge für Erhalt- angegriffen, sofortige Heilung derselben. wasser des Herrn J. G. Popp, das seit

ies vortreffliche Mundwasser beilegt die durch entstehenden üblen Geruch, heilt die sches, die sogenannten Pusteln auf der in Caries, und gibt dem Munde eine an- ge wohlbändige Reinheit, den Zähnen ihr. Zur Heilung von Zahnschmerzen hat

den Erfolg bewährt. t besonders die Zähne von dem Zahnschm die. - Die Ansteherin-Zahnpaste, welche wöhnlich der Fall ist - der Geländtheit und dabei bequemsten der ergriffenen

in enthaltenen mineralischen Substanzen angereicht. Die Schleimbäute und das erinnen an Weisheit und Reinheit. Geht der Zahn-Plombe mit Erfolg ausfallen, die Auflockerung der Knochenmasse ver- angeführt, daß durch Zeugnisse von

st auch die Thatsache, daß die Ansteherin- zungen Welt verbreitet und selbst in Öf- frage nach diesen Präparaten ist eine so f) Jalous zu verfertigen hat. Wir machen uns gekundeten Mundes mit gekundeten Dr- in-Präparate des praktischen Zahnarztes ergasse No. 2, aufmerksam, von welchen

Nachricht. Hermannstadt, 26. Februar. gegenwärtig in Hermannstadt, um lungen während der Monate April, für Schauspiel und Operette sollen Herr Direktor Reimann theils seine tipiele und der Post nach Groß- gedien, und sind in legierter Stadt digung 2000 fl. Abonnementgeldes

om 25. Februar 1869. Creditactien 291 - London 122 - Silber 120 25 R. l. März-Daten 5 76 1/2

Grundentlastungs-Obligationen Februar. 74 50 75 - 158 50 159 - 88 70 88 90

Jeder Artikel, der nicht bestens paßt, wird umgetauscht, ein Beweis der strengsten Solidität.

Interessant für Jedermann!

Wiener Neuigkeiten!

In den 6 Waaren-Abteilungen der vereinigten Industrie-Halle, Wien, Praterstraße 16, bekommt man folgende neue zweckmäßige Gegenstände zu diesen ungläublich billigen Preisen:

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit. Ein Haarwasser ist erfunden worden, das alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Es läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befeuchtet den Kopf, weicht die Haare auf, bringt sie wieder zum Wachsen, und ist ein unerschöpfliches Mittel, um das Haar zu erhalten, welches durch die Wirkung von Dampfbädern, ein Mann von 66 Jahren, erhielt durch diesen Balsam einen vollen Haarschopf, welcher ihm jahrelang vorher gefehlt hatte. — Benennung für die so wunderbare Wirkung werden gerne mitgeteilt und wird das Publikum dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktgeräthen zu verwechseln. Die Originalbottle dieses Balsams kostet nur 1 fl. — **Neu.** Das von Prof. V. Kneip in Wien gewirkte f. l. anschl. priv. Wid.-Balsam-Pergament, zu radicaler Behandlung von Gicht und Rheuma wird mit Garantie für nur 66 kr. verkauft.

Bestes Zahnpulver. Von diesem Zahnpulver werden Zähne in drei Tagen rein, weiß, glatt, der üble Geruch, sowie alle Schmerzen in kürzester Zeit entfernt. 45 kr.

Patent-Zahnbürste. Unter Garantie, daß dieselbe wie die Borsten verlieren kann, namentlich für empfindliches und krankes Zahnfleisch empfehlenswert. 40 kr.

Vulgarpulver, um blind gewordene Gegenstände neu zu polieren und Gold, Silber, sowie jedes Metall blank zu putzen. 45 kr.

Wohlfühl-Politur-Wafer, womit man mit der größten Leichtigkeit veraltete Möbelstücke schönstens polieren kann. 45 kr.

Haarfarbe-Wafer, um ohne Mühe graues, lüthiges Haar dauernd braun oder schwarz zu färben. Diese Wafer ist ein Wunder des 19. Jahrhunderts. 1 fl.

Wiener Fleckwasser. Lint-, sowie fettflechte verschwinden sofort aus den feinsten Stoffgattungen, ohne daß eine Spur zurückbleibt. 35 kr.

Göhen-Kranke-Balsam. Dieser Balsam hat die Eigenschaft, das Haar gelockt zu machen. 60 kr.

Regulire Sonnen-Lascheuhren sammt Schraub und Compas 25 fl.

30 kr. Fertlich dastehender „Riß-mich-schnell“-Parfüm für das Taschentuch.

2 fl. 50 kr. Universal-Nasir-Neccaire. Eine feine Holzschleife zum Spreizen, enthaltend: englische hochgeschliffene Messer, Seifenstein, Pinzet, Abstreifen und Wimper-Steife.

90 kr. 12 Stück Kaffeelöffel, die immer weiß bleiben.

1 fl. 50 kr. 12 Speiselöffel, dasselbe Fabricat.

40 kr. ein Milchschöpfer.

80 kr. ein Suppenhöpfer.

Silber-Alpaca, unverwundbar bei jedem Gebrauche mit 10jähriger Garantie.

1 Dugend Kaffeelöffel	fl. 2.—
1 Speiselöffel	fl. 4.—
1 Milchschöpfer	fl. 65.—
1 Suppenhöpfer	fl. 1.50—
1 Paar Knäuel	fl. 2, 3, 4.—
12 Paar Gabeln von echt englischem Stahl, mit Ebenholzgriff 3 fl. 50 kr., dieletten mit Büffelhorngriff 6 fl.	

Edelst Silber, 13-löthig buntirt:

12 Stück Desertmesser	12 fl.
24 Stück großes Gabeln	30 fl.

Jeder von wem und wo immer amonciert Artikel wird gratis besorgt.

Der beständige Zuspruch von Tausenden von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Rußlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effecturierung der Aufträge von außerhalb die beste Garantie.

Vereinigte Industrie-Halle, Wien, Praterstraße 16.

Die Lungenwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt.

Adresse: **Dr. H. Rottmann, jetzt in Aschaffenburg** am Main. (Gegenfeitig franco.) 2-4

Die Quelle der Genesung von schweren Krankheiten.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot** in Wien, Kärntnering Nr. 11.

Wattersdorf, 22. Januar 1869. Da Ihr ausgezeichnetes und allgemein beliebtes Malz-Extract-Gesundheitsbier auch bei meiner Frau in ihrem Leben sehr heilsam wirkte, so bitte ich um wiederholte Zusendung. Josef Tabassi, f. l. Wächmeister. — Neu-Zugewon (St. D. Eöstin). Ihr wahrhaft wirksames Malz-Extract hat mich vor einer Reihe von Jahren vom unheilbarsten Nerven-Tode gerettet. Bei dem neuen Hervortreten meines Magenleides kann ich daher nur zu Ihrer Quelle der Genesung von so vielen schweren Krankheiten zurückkehren. Wächmeister, Rittergutsbesitzer und landwirtschaftlicher Secorner. — Ring, Landstraße 789, 29. Januar 1864. Bitte um Zusendung von Ihrer ausgezeichnet heilsam wirkenden Malz-Gesundheits-Chocolade. C. Richter v. Bismantel. — Von Ihren schmeichlichsten Brust-Malz-Bonbons und Ihrer ausgezeichnet heilsamen Malz-Ordnungs-Chocolade erbitte ich Zusendung. Baronin Miska, geb. Gräfin Forgach in Bodaik.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocoladen und Malz-Extract-Bonbons sind nur Kärntnering Nr. 11. Auf den Etiquets steht der Namenszug JOHANN HOFF.

Preise: Malz-Extract-Gesundheitsbier mit Glas und Verpackung: 6 Flaschen 3 fl. 70 kr., 12 Flaschen 7 fl., 24 Flaschen 14 fl., 36 Flaschen 21 fl., 48 Flaschen 28 fl., 60 Flaschen 35 fl., 72 Flaschen 42 fl., 84 Flaschen 49 fl., 96 Flaschen 56 fl., 108 Flaschen 63 fl., 120 Flaschen 70 fl., 132 Flaschen 77 fl., 144 Flaschen 84 fl., 156 Flaschen 91 fl., 168 Flaschen 98 fl., 180 Flaschen 105 fl., 192 Flaschen 112 fl., 204 Flaschen 119 fl., 216 Flaschen 126 fl., 228 Flaschen 133 fl., 240 Flaschen 140 fl., 252 Flaschen 147 fl., 264 Flaschen 154 fl., 276 Flaschen 161 fl., 288 Flaschen 168 fl., 300 Flaschen 175 fl., 312 Flaschen 182 fl., 324 Flaschen 189 fl., 336 Flaschen 196 fl., 348 Flaschen 203 fl., 360 Flaschen 210 fl., 372 Flaschen 217 fl., 384 Flaschen 224 fl., 396 Flaschen 231 fl., 408 Flaschen 238 fl., 420 Flaschen 245 fl., 432 Flaschen 252 fl., 444 Flaschen 259 fl., 456 Flaschen 266 fl., 468 Flaschen 273 fl., 480 Flaschen 280 fl., 492 Flaschen 287 fl., 504 Flaschen 294 fl., 516 Flaschen 301 fl., 528 Flaschen 308 fl., 540 Flaschen 315 fl., 552 Flaschen 322 fl., 564 Flaschen 329 fl., 576 Flaschen 336 fl., 588 Flaschen 343 fl., 600 Flaschen 350 fl., 612 Flaschen 357 fl., 624 Flaschen 364 fl., 636 Flaschen 371 fl., 648 Flaschen 378 fl., 660 Flaschen 385 fl., 672 Flaschen 392 fl., 684 Flaschen 399 fl., 696 Flaschen 406 fl., 708 Flaschen 413 fl., 720 Flaschen 420 fl., 732 Flaschen 427 fl., 744 Flaschen 434 fl., 756 Flaschen 441 fl., 768 Flaschen 448 fl., 780 Flaschen 455 fl., 792 Flaschen 462 fl., 804 Flaschen 469 fl., 816 Flaschen 476 fl., 828 Flaschen 483 fl., 840 Flaschen 490 fl., 852 Flaschen 497 fl., 864 Flaschen 504 fl., 876 Flaschen 511 fl., 888 Flaschen 518 fl., 900 Flaschen 525 fl., 912 Flaschen 532 fl., 924 Flaschen 539 fl., 936 Flaschen 546 fl., 948 Flaschen 553 fl., 960 Flaschen 560 fl., 972 Flaschen 567 fl., 984 Flaschen 574 fl., 996 Flaschen 581 fl., 1008 Flaschen 588 fl., 1020 Flaschen 595 fl., 1032 Flaschen 602 fl., 1044 Flaschen 609 fl., 1056 Flaschen 616 fl., 1068 Flaschen 623 fl., 1080 Flaschen 630 fl., 1092 Flaschen 637 fl., 1104 Flaschen 644 fl., 1116 Flaschen 651 fl., 1128 Flaschen 658 fl., 1140 Flaschen 665 fl., 1152 Flaschen 672 fl., 1164 Flaschen 679 fl., 1176 Flaschen 686 fl., 1188 Flaschen 693 fl., 1200 Flaschen 700 fl., 1212 Flaschen 707 fl., 1224 Flaschen 714 fl., 1236 Flaschen 721 fl., 1248 Flaschen 728 fl., 1260 Flaschen 735 fl., 1272 Flaschen 742 fl., 1284 Flaschen 749 fl., 1296 Flaschen 756 fl., 1308 Flaschen 763 fl., 1320 Flaschen 770 fl., 1332 Flaschen 777 fl., 1344 Flaschen 784 fl., 1356 Flaschen 791 fl., 1368 Flaschen 798 fl., 1380 Flaschen 805 fl., 1392 Flaschen 812 fl., 1404 Flaschen 819 fl., 1416 Flaschen 826 fl., 1428 Flaschen 833 fl., 1440 Flaschen 840 fl., 1452 Flaschen 847 fl., 1464 Flaschen 854 fl., 1476 Flaschen 861 fl., 1488 Flaschen 868 fl., 1500 Flaschen 875 fl., 1512 Flaschen 882 fl., 1524 Flaschen 889 fl., 1536 Flaschen 896 fl., 1548 Flaschen 903 fl., 1560 Flaschen 910 fl., 1572 Flaschen 917 fl., 1584 Flaschen 924 fl., 1596 Flaschen 931 fl., 1608 Flaschen 938 fl., 1620 Flaschen 945 fl., 1632 Flaschen 952 fl., 1644 Flaschen 959 fl., 1656 Flaschen 966 fl., 1668 Flaschen 973 fl., 1680 Flaschen 980 fl., 1692 Flaschen 987 fl., 1704 Flaschen 994 fl., 1716 Flaschen 1001 fl., 1728 Flaschen 1008 fl., 1740 Flaschen 1015 fl., 1752 Flaschen 1022 fl., 1764 Flaschen 1029 fl., 1776 Flaschen 1036 fl., 1788 Flaschen 1043 fl., 1800 Flaschen 1050 fl., 1812 Flaschen 1057 fl., 1824 Flaschen 1064 fl., 1836 Flaschen 1071 fl., 1848 Flaschen 1078 fl., 1860 Flaschen 1085 fl., 1872 Flaschen 1092 fl., 1884 Flaschen 1099 fl., 1896 Flaschen 1106 fl., 1908 Flaschen 1113 fl., 1920 Flaschen 1120 fl., 1932 Flaschen 1127 fl., 1944 Flaschen 1134 fl., 1956 Flaschen 1141 fl., 1968 Flaschen 1148 fl., 1980 Flaschen 1155 fl., 1992 Flaschen 1162 fl., 2004 Flaschen 1169 fl., 2016 Flaschen 1176 fl., 2028 Flaschen 1183 fl., 2040 Flaschen 1190 fl., 2052 Flaschen 1197 fl., 2064 Flaschen 1204 fl., 2076 Flaschen 1211 fl., 2088 Flaschen 1218 fl., 2100 Flaschen 1225 fl., 2112 Flaschen 1232 fl., 2124 Flaschen 1239 fl., 2136 Flaschen 1246 fl., 2148 Flaschen 1253 fl., 2160 Flaschen 1260 fl., 2172 Flaschen 1267 fl., 2184 Flaschen 1274 fl., 2196 Flaschen 1281 fl., 2208 Flaschen 1288 fl., 2220 Flaschen 1295 fl., 2232 Flaschen 1302 fl., 2244 Flaschen 1309 fl., 2256 Flaschen 1316 fl., 2268 Flaschen 1323 fl., 2280 Flaschen 1330 fl., 2292 Flaschen 1337 fl., 2304 Flaschen 1344 fl., 2316 Flaschen 1351 fl., 2328 Flaschen 1358 fl., 2340 Flaschen 1365 fl., 2352 Flaschen 1372 fl., 2364 Flaschen 1379 fl., 2376 Flaschen 1386 fl., 2388 Flaschen 1393 fl., 2400 Flaschen 1400 fl., 2412 Flaschen 1407 fl., 2424 Flaschen 1414 fl., 2436 Flaschen 1421 fl., 2448 Flaschen 1428 fl., 2460 Flaschen 1435 fl., 2472 Flaschen 1442 fl., 2484 Flaschen 1449 fl., 2496 Flaschen 1456 fl., 2508 Flaschen 1463 fl., 2520 Flaschen 1470 fl., 2532 Flaschen 1477 fl., 2544 Flaschen 1484 fl., 2556 Flaschen 1491 fl., 2568 Flaschen 1498 fl., 2580 Flaschen 1505 fl., 2592 Flaschen 1512 fl., 2604 Flaschen 1519 fl., 2616 Flaschen 1526 fl., 2628 Flaschen 1533 fl., 2640 Flaschen 1540 fl., 2652 Flaschen 1547 fl., 2664 Flaschen 1554 fl., 2676 Flaschen 1561 fl., 2688 Flaschen 1568 fl., 2700 Flaschen 1575 fl., 2712 Flaschen 1582 fl., 2724 Flaschen 1589 fl., 2736 Flaschen 1596 fl., 2748 Flaschen 1603 fl., 2760 Flaschen 1610 fl., 2772 Flaschen 1617 fl., 2784 Flaschen 1624 fl., 2796 Flaschen 1631 fl., 2808 Flaschen 1638 fl., 2820 Flaschen 1645 fl., 2832 Flaschen 1652 fl., 2844 Flaschen 1659 fl., 2856 Flaschen 1666 fl., 2868 Flaschen 1673 fl., 2880 Flaschen 1680 fl., 2892 Flaschen 1687 fl., 2904 Flaschen 1694 fl., 2916 Flaschen 1701 fl., 2928 Flaschen 1708 fl., 2940 Flaschen 1715 fl., 2952 Flaschen 1722 fl., 2964 Flaschen 1729 fl., 2976 Flaschen 1736 fl., 2988 Flaschen 1743 fl., 3000 Flaschen 1750 fl., 3012 Flaschen 1757 fl., 3024 Flaschen 1764 fl., 3036 Flaschen 1771 fl., 3048 Flaschen 1778 fl., 3060 Flaschen 1785 fl., 3072 Flaschen 1792 fl., 3084 Flaschen 1799 fl., 3096 Flaschen 1806 fl., 3108 Flaschen 1813 fl., 3120 Flaschen 1820 fl., 3132 Flaschen 1827 fl., 3144 Flaschen 1834 fl., 3156 Flaschen 1841 fl., 3168 Flaschen 1848 fl., 3180 Flaschen 1855 fl., 3192 Flaschen 1862 fl., 3204 Flaschen 1869 fl., 3216 Flaschen 1876 fl., 3228 Flaschen 1883 fl., 3240 Flaschen 1890 fl., 3252 Flaschen 1897 fl., 3264 Flaschen 1904 fl., 3276 Flaschen 1911 fl., 3288 Flaschen 1918 fl., 3300 Flaschen 1925 fl., 3312 Flaschen 1932 fl., 3324 Flaschen 1939 fl., 3336 Flaschen 1946 fl., 3348 Flaschen 1953 fl., 3360 Flaschen 1960 fl., 3372 Flaschen 1967 fl., 3384 Flaschen 1974 fl., 3396 Flaschen 1981 fl., 3408 Flaschen 1988 fl., 3420 Flaschen 1995 fl., 3432 Flaschen 2002 fl., 3444 Flaschen 2009 fl., 3456 Flaschen 2016 fl., 3468 Flaschen 2023 fl., 3480 Flaschen 2030 fl., 3492 Flaschen 2037 fl., 3504 Flaschen 2044 fl., 3516 Flaschen 2051 fl., 3528 Flaschen 2058 fl., 3540 Flaschen 2065 fl., 3552 Flaschen 2072 fl., 3564 Flaschen 2079 fl., 3576 Flaschen 2086 fl., 3588 Flaschen 2093 fl., 3600 Flaschen 2100 fl., 3612 Flaschen 2107 fl., 3624 Flaschen 2114 fl., 3636 Flaschen 2121 fl., 3648 Flaschen 2128 fl., 3660 Flaschen 2135 fl., 3672 Flaschen 2142 fl., 3684 Flaschen 2149 fl., 3696 Flaschen 2156 fl., 3708 Flaschen 2163 fl., 3720 Flaschen 2170 fl., 3732 Flaschen 2177 fl., 3744 Flaschen 2184 fl., 3756 Flaschen 2191 fl., 3768 Flaschen 2198 fl., 3780 Flaschen 2205 fl., 3792 Flaschen 2212 fl., 3804 Flaschen 2219 fl., 3816 Flaschen 2226 fl., 3828 Flaschen 2233 fl., 3840 Flaschen 2240 fl., 3852 Flaschen 2247 fl., 3864 Flaschen 2254 fl., 3876 Flaschen 2261 fl., 3888 Flaschen 2268 fl., 3900 Flaschen 2275 fl., 3912 Flaschen 2282 fl., 3924 Flaschen 2289 fl., 3936 Flaschen 2296 fl., 3948 Flaschen 2303 fl., 3960 Flaschen 2310 fl., 3972 Flaschen 2317 fl., 3984 Flaschen 2324 fl., 3996 Flaschen 2331 fl., 4008 Flaschen 2338 fl., 4020 Flaschen 2345 fl., 4032 Flaschen 2352 fl., 4044 Flaschen 2359 fl., 4056 Flaschen 2366 fl., 4068 Flaschen 2373 fl., 4080 Flaschen 2380 fl., 4092 Flaschen 2387 fl., 4104 Flaschen 2394 fl., 4116 Flaschen 2401 fl., 4128 Flaschen 2408 fl., 4140 Flaschen 2415 fl., 4152 Flaschen 2422 fl., 4164 Flaschen 2429 fl., 4176 Flaschen 2436 fl., 4188 Flaschen 2443 fl., 4200 Flaschen 2450 fl., 4212 Flaschen 2457 fl., 4224 Flaschen 2464 fl., 4236 Flaschen 2471 fl., 4248 Flaschen 2478 fl., 4260 Flaschen 2485 fl., 4272 Flaschen 2492 fl., 4284 Flaschen 2499 fl., 4296 Flaschen 2506 fl., 4308 Flaschen 2513 fl., 4320 Flaschen 2520 fl., 4332 Flaschen 2527 fl., 4344 Flaschen 2534 fl., 4356 Flaschen 2541 fl., 4368 Flaschen 2548 fl., 4380 Flaschen 2555 fl., 4392 Flaschen 2562 fl., 4404 Flaschen 2569 fl., 4416 Flaschen 2576 fl., 4428 Flaschen 2583 fl., 4440 Flaschen 2590 fl., 4452 Flaschen 2597 fl., 4464 Flaschen 2604 fl., 4476 Flaschen 2611 fl., 4488 Flaschen 2618 fl., 4500 Flaschen 2625 fl., 4512 Flaschen 2632 fl., 4524 Flaschen 2639 fl., 4536 Flaschen 2646 fl., 4548 Flaschen 2653 fl., 4560 Flaschen 2660 fl., 4572 Flaschen 2667 fl., 4584 Flaschen 2674 fl., 4596 Flaschen 2681 fl., 4608 Flaschen 2688 fl., 4620 Flaschen 2695 fl., 4632 Flaschen 2702 fl., 4644 Flaschen 2709 fl., 4656 Flaschen 2716 fl., 4668 Flaschen 2723 fl., 4680 Flaschen 2730 fl., 4692 Flaschen 2737 fl., 4704 Flaschen 2744 fl., 4716 Flaschen 2751 fl., 4728 Flaschen 2758 fl., 4740 Flaschen 2765 fl., 4752 Flaschen 2772 fl., 4764 Flaschen 2779 fl., 4776 Flaschen 2786 fl., 4788 Flaschen 2793 fl., 4800 Flaschen 2800 fl., 4812 Flaschen 2807 fl., 4824 Flaschen 2814 fl., 4836 Flaschen 2821 fl., 4848 Flaschen 2828 fl., 4860 Flaschen 2835 fl., 4872 Flaschen 2842 fl., 4884 Flaschen 2849 fl., 4896 Flaschen 2856 fl., 4908 Flaschen 2863 fl., 4920 Flaschen 2870 fl., 4932 Flaschen 2877 fl., 4944 Flaschen 2884 fl., 4956 Flaschen 2891 fl., 4968 Flaschen 2898 fl., 4980 Flaschen 2905 fl., 4992 Flaschen 2912 fl., 5004 Flaschen 2919 fl., 5016 Flaschen 2926 fl., 5028 Flaschen 2933 fl., 5040 Flaschen 2940 fl., 5052 Flaschen 2947 fl., 5064 Flaschen 2954 fl., 5076 Flaschen 2961 fl., 5088 Flaschen 2968 fl., 5100 Flaschen 2975 fl., 5112 Flaschen 2982 fl., 5124 Flaschen 2989 fl., 5136 Flaschen 2996 fl., 5148 Flaschen 3003 fl., 5160 Flaschen 3010 fl., 5172 Flaschen 3017 fl., 5184 Flaschen 3024 fl., 5196 Flaschen 3031 fl., 5208 Flaschen 3038 fl., 5220 Flaschen 3045 fl., 5232 Flaschen 3052 fl., 5244 Flaschen 3059 fl., 5256 Flaschen 3066 fl., 5268 Flaschen 3073 fl., 5280 Flaschen 3080 fl., 5292 Flaschen 3087 fl., 5304 Flaschen 3094 fl., 5316 Flaschen 3101 fl., 5328 Flaschen 3108 fl., 5340 Flaschen 3115 fl., 5352 Flaschen 3122 fl., 5364 Flaschen 3129 fl., 5376 Flaschen 3136 fl., 5388 Flaschen 3143 fl., 5400 Flaschen 3150 fl., 5412 Flaschen 3157 fl., 5424 Flaschen 3164 fl., 5436 Flaschen 3171 fl., 5448 Flaschen 3178 fl., 5460 Flaschen 3185 fl., 5472 Flaschen 3192 fl., 5484 Flaschen 3199 fl., 5496 Flaschen 3206 fl., 5508 Flaschen 3213 fl., 5520 Flaschen 3220 fl., 5532 Flaschen 3227 fl., 5544 Flaschen 3234 fl., 5556 Flaschen 3241 fl., 5568 Flaschen 3248 fl., 5580 Flaschen 3255 fl., 5592 Flaschen 3262 fl., 5604 Flaschen 3269 fl., 5616 Flaschen 3276 fl., 5628 Flaschen 3283 fl., 5640 Flaschen 3290 fl., 5652 Flaschen 3297 fl., 5664 Flaschen 3304 fl., 5676 Flaschen 3311 fl., 5688 Flaschen 3318 fl., 5700 Flaschen 3325 fl., 5712 Flaschen 3332 fl., 5724 Flaschen 3339 fl., 5736 Flaschen 3346 fl., 5748 Flaschen 3353 fl., 5760 Flaschen 3360 fl., 5772 Flaschen 3367 fl., 5784 Flaschen 3374 fl., 5796 Flaschen 3381 fl., 5808 Flaschen 3388 fl., 5820 Flaschen 3395 fl., 5832 Flaschen 3402 fl., 5844 Flaschen 3409 fl., 5856 Flaschen 3416 fl., 5868 Flaschen 3423 fl., 5880 Flaschen 3430 fl., 5892 Flaschen 3437 fl., 5904 Flaschen 3444 fl., 5916 Flaschen 3451 fl., 5928 Flaschen 3458 fl., 5940 Flaschen 3465 fl., 5952 Flaschen 3472 fl., 5964 Flaschen 3479 fl., 5976 Flaschen 3486 fl., 5988 Flaschen 3493 fl., 6000 Flaschen 3500 fl., 6012 Flaschen 3507 fl., 6024 Flaschen 3514 fl., 6036 Flaschen 3521 fl., 6048 Flaschen 3528 fl., 6060 Flaschen 3535 fl., 6072 Flaschen 3542 fl., 6084 Flaschen 3549 fl., 6096 Flaschen 3556 fl., 6108 Flaschen 3563 fl., 6120 Flaschen 3570 fl., 6132 Flaschen 3577 fl., 6144 Flaschen 3584 fl., 6156 Flaschen 3591 fl., 6168 Flaschen 3598 fl., 6180 Flaschen 3605 fl., 6192 Flaschen 3612 fl., 6204 Flaschen 3619 fl., 6216 Flaschen 3626 fl., 6228 Flaschen 3633 fl., 6240 Flaschen 3640 fl., 6252 Flaschen 3647 fl., 6264 Flaschen 3654 fl., 6276 Flaschen 3661 fl., 6288 Flaschen 3668 fl., 6300 Flaschen 3675 fl., 6312 Flaschen 3682 fl., 6324 Flaschen 3689 fl., 6336 Flaschen 3696 fl., 6348 Flaschen 3703 fl., 6360 Flaschen 3710 fl., 6372 Flaschen 3717 fl., 6384 Flaschen 3724 fl., 6396 Flaschen 3731 fl., 6408 Flaschen 3738 fl., 6420 Flaschen 3745 fl., 6432 Flaschen 3752 fl., 6444 Flaschen 3759 fl., 6456 Flaschen 3766 fl., 6468 Flaschen 3773 fl., 6480 Flaschen 3780 fl., 6492 Flaschen 3787 fl., 6504 Flaschen 3794 fl., 6516 Flaschen 3801 fl., 6528 Flaschen 3808 fl., 6540 Flaschen 3815 fl., 6552 Flaschen 3822 fl., 6564 Flaschen 3829 fl., 6576 Flaschen 3836 fl., 6588 Flaschen 3843 fl., 6600 Flaschen 3850 fl., 6612 Flaschen 3857 fl., 6624 Flaschen 3864 fl., 6636 Flaschen 3871 fl., 6648 Flaschen 3878 fl., 6660 Flaschen 3885 fl., 6672 Flaschen 3892 fl., 6684 Flaschen 3899 fl., 6696 Flaschen 3906 fl., 6708 Flaschen 3913 fl., 6720 Flaschen 3920 fl., 6732 Flaschen 3927 fl., 6744 Flaschen 3934 fl., 6756 Flaschen 3941 fl., 6768 Flaschen 3948 fl., 6780 Flaschen 3955 fl., 6792 Flaschen 3962 fl., 6804 Flaschen 3969 fl., 6816 Flaschen 3976 fl., 6828 Flaschen 3983 fl., 6840 Flaschen 3990 fl., 6852 Flaschen 3997 fl., 6864 Flaschen 4004 fl., 6876 Flaschen 4011 fl., 6888 Flaschen 4018 fl., 6900 Flaschen 4025 fl., 6912 Flaschen 4032 fl., 6924 Flaschen 4039 fl., 6936 Flaschen 4046 fl., 6948 Flaschen 4053 fl., 6960 Flaschen 4060 fl., 6972 Flaschen 4067 fl., 6984 Flaschen 4074 fl., 6996 Flaschen 4081 fl., 7008 Flaschen 4088 fl., 7020 Flaschen 4095 fl., 7032 Flaschen 4102 fl., 7044 Flaschen 4109 fl., 7056 Flaschen 4116 fl., 7068 Flaschen 4123 fl., 7080 Flaschen 4130 fl., 7092 Flaschen 4137 fl., 7104 Flaschen 4144 fl., 7116 Flaschen 4151 fl., 7128 Flaschen 4158 fl., 7140 Flaschen 4165 fl., 7152 Flaschen 4172 fl., 7164 Flaschen 4179 fl., 7176 Flaschen 4186 fl., 7188 Flaschen 4193 fl., 7200 Flaschen 4200 fl., 7212 Flaschen 4207 fl., 7224 Flaschen 4214 fl., 7236 Flaschen 4221 fl., 7248 Flaschen 4228 fl., 7260 Flaschen 4235 fl., 7272 Flaschen 4242 fl., 7284 Flaschen 4249 fl., 7296 Flaschen 4256 fl., 7308 Flaschen 4263 fl., 7320 Flaschen 4270 fl., 7332 Flaschen 4277 fl., 7344 Flaschen 4284 fl., 7356 Flaschen 4291 fl., 7368 Flaschen 4298 fl., 7380 Flaschen 4305 fl., 7392 Flaschen 4312 fl., 7404 Flaschen 4319 fl., 7416 Flaschen 4326 fl., 7428 Flaschen 4333 fl., 7440 Flaschen 4340 fl., 7452 Flaschen 4347 fl., 7464 Flaschen 4354 fl., 7476 Flaschen 4361 fl., 7488 Flaschen 4368 fl., 7500 Flaschen 4375 fl., 7512 Flaschen 4382 fl., 7524 Flaschen 4389 fl., 7536 Flaschen 4396 fl., 7548 Flaschen 4403 fl., 7560 Flaschen 4410 fl., 7572 Flaschen 4417 fl., 7584 Flaschen 4424 fl., 7596 Flaschen 4431 fl., 7608 Flaschen 4438 fl., 7620 Flaschen 4445 fl., 7632 Flaschen 4452 fl., 7644 Flaschen 4459 fl., 7656 Flaschen 4466 fl., 7668 Flaschen 4473 fl., 7680 Flaschen 4480 fl., 7692 Flaschen 4487 fl., 7704 Flaschen 4494 fl., 7716 Flaschen 4501 fl., 7728 Flaschen 4508 fl., 7740 Flaschen 4515 fl., 7752 Flaschen 4522 fl., 7764 Flaschen 4529 fl., 7776 Flaschen 4536 fl., 7788 Flaschen 4543 fl., 7800 Flaschen 4550 fl., 7812 Flaschen 4557 fl., 7824 Flaschen 4564 fl., 7836 Flaschen 4571 fl., 7848 Flaschen 4578 fl., 7860 Flaschen 4585 fl., 7872 Flaschen 4592 fl., 7884 Flaschen 4599 fl., 7896 Flaschen 4606 fl., 7908 Flaschen 4613 fl., 7920 Flaschen 4620 fl., 7932 Flaschen 4627 fl., 7944 Flaschen 4634 fl., 7956 Flaschen 4641 fl., 7968 Flaschen 4648 fl., 7980 Flaschen 4655 fl., 7992 Flaschen 4662 fl., 8004 Flaschen 4669 fl., 8016 Flaschen 4676 fl., 8028 Flaschen 4683 fl., 8040 Flaschen 4690 fl., 8052 Flaschen 4697 fl., 8064 Flaschen 4704 fl., 8076 Flaschen 4711 fl., 8088 Flaschen 4718 fl., 8100 Flaschen 4725 fl., 8112 Flaschen 4732 fl., 8124 Flaschen 4739 fl., 8136 Flaschen 4746 fl., 8148 Flaschen 4753 fl., 8160 Flaschen 4760 fl., 8172 Flaschen 4767 fl., 8184 Flaschen 4774 fl., 8196 Flaschen 4781 fl., 8208 Flaschen 4788 fl., 8220 Flaschen 4795 fl., 8232 Flaschen 4802 fl., 8244 Flaschen 4809 fl., 8256 Flaschen 4816 fl., 8268 Flaschen 4823 fl., 8280 Flaschen 4830 fl., 8292 Flaschen 4837 fl., 8304 Flaschen 4844 fl., 8316 Flaschen 4851 fl., 8328 Flaschen 4858 fl., 8340 Flaschen 4865 fl., 8352 Flaschen 4872 fl., 8364 Flaschen 4879 fl., 8376 Flaschen 4886 fl., 8388 Flaschen 4893 fl., 8400 Flaschen 4900 fl., 8412 Flaschen 4907 fl., 8424 Flaschen 4914 fl., 8436 Flaschen 4921 fl., 8448 Flaschen 4928 fl., 8460 Flaschen 4935 fl., 8472 Flaschen 4942 fl., 8484 Flaschen 4949 fl., 8496 Flaschen 4956 fl., 8508 Flaschen 4963 fl., 8520 Flaschen 4970 fl., 8532 Flaschen 4977 fl., 8544 Flaschen 4984 fl., 8556 Flaschen 4991 fl., 8568 Flaschen 4998 fl., 8580 Flaschen 5005 fl., 8592 Flaschen 5012 fl., 8604 Flaschen 5019 fl., 8616 Flaschen 5026 fl., 8628 Flaschen 5033 fl., 8640 Flaschen 5040 fl., 8652 Flaschen 5047 fl., 8664 Flaschen 5054 fl., 8676 Flaschen 5061 fl., 8688 Flaschen 5068 fl., 8700 Flaschen 5075 fl., 8712 Flaschen 5082 fl., 8724 Flaschen 5089 fl., 8736 Flaschen 5096 fl., 8748 Flaschen 5103 fl., 8760 Flaschen 5110 fl., 8772 Flaschen 5117 fl., 8784 Flaschen 5124 fl., 8796 Flaschen 5131 fl., 8808 Flaschen 5138 fl., 8820 Flaschen 5145 fl., 8832 Flaschen 5152 fl., 8844 Flaschen 5159 fl., 8856 Flaschen 5166 fl., 8868 Flaschen 5173 fl., 8880 Flaschen 5180 fl., 8892 Flaschen 5187 fl., 8904 Flaschen 5194 fl., 8916 Flaschen 5201 fl., 8928 Flaschen 5208 fl., 8940 Flaschen 5215 fl., 8952 Flaschen 5222 fl., 8964 Flaschen 5229 fl., 8976 Flaschen 5236 fl., 8988 Flaschen 5243 fl., 9000 Flaschen 5250 fl., 9012 Flaschen 5257 fl., 9024 Flaschen 5264 fl., 9036 Flaschen 5271 fl., 9048 Flaschen 5278 fl., 9060 Flaschen 5285 fl., 9072 Flaschen 5292 fl., 9084 Flaschen 5299 fl., 9096 Flaschen 5306 fl., 9108 Flaschen 5313 fl., 9120 Flaschen 5320 fl., 9132 Flaschen 5327